

www.stv-tennis.de



Lucas Ariel Herrera Sanchez spielt groß auf

Seite 22ff.



32. STV-Mitgliederversammlung

| DTB-Präsident Dietloff von Arnim ehrt Rainer Dausend

Seite 10ff.

TENNIS POINT

Advantage You



ENTDECKE JETZT DIE VIELFÄLTIGEN KOLLEKTIONEN:



LOGO KOLLEKTION



LERNE JETZT QUIET PLEASE KENNEN:

- LÄSSIGE NEUE LIFESTYLE-MARKE MIT TENNIS-DNA
- MODERN, BUNT, UNKONVENTIONELL
- NACHHALTIG



ERHÄLTlich AUF **TENNIS-POINT.DE**

Editorial



Rainer Dausend.

Foto: Antonia Preißler-Szelig

Liebe Tennisfreunde,

wir stehen kurz vor der dritten Sommersaison unter dem Einfluss von Corona. Während sich andeutet, dass die Pandemie allmählich ihren Schrecken verliert, machen uns nun ganz andere Dinge Sorgen. Niemand hätte sich noch zum Jahreswechsel einen Krieg in Europa vorstellen können. Die schlimmen Bilder aus der Ukraine betrüben uns alle und unser Mitgefühl ist natürlich bei allen, die Leid erfahren. Gerade in solchen Zeiten, ist ein Stück Normalität aber eben ganz besonders wichtig. Deshalb hoffen wir im STV auf eine reibungslose Sommersaison 2022. Trotz größter Herausforderungen ist es gelungen, die Wintersaison so gut wie möglich zu spielen – auch wenn die Saison erneut nicht vollständig gespielt werden konnte, fand doch ein großer Teil der geplanten Ansetzungen statt. Dafür Dank an die Flexibilität aller Tennissportlerinnen und Tennissportler. Zudem fanden im vergangenen Winter viele erfolgreiche Turniere statt, bei denen so einige Erfolge von Sachsen in den verschiedenen Altersklassen erreicht werden konnten. Insgesamt können wir als Tennissachsen wirklich stolz sein, wie sich Tennis in unserer Heimat in der Zeit von Corona entwickelt hat.

Entgegen dem Trend im Landessportbund, konnten die Mitgliederzahlen auch im Jahr 2021 gesteigert werden. Unsere Jugendlichen sind in der nationalen Spitze zu finden. Die Anzahl an Punktspiellmannschaften ist relativ stabil. Dennoch können wir uns auf Erreichtem nicht ausruhen. Nachdem der Weg der Professionalisierung der Verbandsstruktur nun weitestgehend abgeschlossen ist, gilt es umso mehr den Blick in die Zukunft zu richten. Dabei wird das Thema Verbands- und Vereinsentwicklung definitiv die Hauptrolle spielen. Der STV plant die Unterstützung von Vereinen durch Beratung zu intensivieren. Daneben gilt ein weiterer Fokus der Talentsichtung. Im Rahmen des Projekts Tennismobil, dessen Arbeit zukünftig erweitert und intensiviert werden soll, wird der STV hier aktiv mit den Mitgliedsvereinen an der gemeinsamen Weiterentwicklung des Tennis in Sachsen arbeiten. Gemeinsam wollen wir daran arbeiten, dass Tennis in Sachsen auch 2030 eine gesunde und erfolgreiche Sportart sein wird.

Rainer Dausend,
Präsident des Sächsischen Tennis
Verbandes e. V.

Inhalt

STV-intern

| 4 Gratulationen | 5 Peter Gorka zum 80. Geburtstag | 6 Matthias Christfreund zum 70. Geburtstag | 7 – 8 Informationen aus dem Präsidium | 9 sachsen tennis hat ein neues Gesicht | 10 – 12 32. Mitgliederversammlung | 13 Lehrwesen online mit großen Erfolgen | 14 Schiedsrichterwesen 2022

Vorschau

| 15 STV-Vereinspokal | 16 1. Bundesliga: Mit Petkovic und acht neuen Gesichtern | 17 TC RC Sport Leipzig und fünf Senioren-Teams schlagen in der Regionalliga Süd-Ost auf

Seniorentennis

| 5 Landes-Seniorensportspiele
| 18 Christian Möhrke und Thomas Nöcker sind nicht zu schlagen

Jugendtennis

| 19 Clara-Marie Schön und Nikolai Barsukov im DTB-Kader | 19 Kinderschutz!
| 20 – 21 Tennis-Kids ermitteln Hallen-Landesmeister | 22 Mia Ruppert und Lucas Ariel Herrera Sanchez neue Hallen-Landesmeister U 12 | 23 Lucas Ariel Herrera Sanchez beim J-1-Turnier in Leipzig erst im Finale gestoppt | 24 Sächsisches Jungen-Finale bei Ostdeutschen Hallen-Meisterschaften | 25 Silber für Clara-Marie Schön und Florian Daffner

Vereinsentwicklung

| 21 Deutschland spielt Tennis! 2022
| 26 Jugend trainiert für Olympia
| 26 Tennis und Schule | 27 Kreis-Kinder- und Jugendspiele 2022 | 27 23. Ski- und Tennis-Meisterschaft erneut abgesagt

Aus den Bezirken

| 8 TC Pulsnitz spendet | 28 – 29 Michael Malkin trumpft bei bislang einmaliger Turnierserie auf, Lorena Schädel gelingt dreifacher Erfolg | 30 Spontane Tagesturnier-Reihe in Löbau | 30 Drei Herren bei 3. TLZ Hallen LK-Tagesturnier nicht zu schlagen | 31 5. TLZ Winter-Circuit: Aliaksandr Bulitski und Clara-Marie Schön triumphieren

| 8 Impressum



STV und sachsen tennis gratulieren

ZUM 96. GEBURTSTAG:

Irmgard Reimann *Delitzscher TC 1921*

ZUM 93. GEBURTSTAG:

Christine Graf *TC Blau-Weiß Dresden-Blasewitz*

ZUM 88. GEBURTSTAG:

Wilfried Kühn *Leipziger TC 1990*

ZUM 87. GEBURTSTAG:

Georg Mälzer *Leipziger TC 1990*
 Elisabeth König *SV Leipzig 1910*
 Erika Müller *Sportfreunde 01 Dresden Nord*
 Ingrid Körner *TC Blau-Weiß Dresden-Blasewitz*

ZUM 86. GEBURTSTAG:

Eva-Maria Beilecke *SV Leipzig 1910*
 Sigrid Thieme *TC Blau-Weiß Dresden-Blasewitz*
 Hella Tischer *SV Leipzig 1910*

ZUM 85. GEBURTSTAG:

Klaus Freytag *TSV Rotation Dresden*
 Herta Eberhard *SG Leipziger Verkehrsbetriebe*
 Konrad Meyer *TC Blau-Weiß Dresden-Blasewitz*

ZUM 82. GEBURTSTAG:

Jürgen Trute *SV Leipzig 1910*

ZUM 80. GEBURTSTAG:

Erik Franke *Radeberger SV*
 Volker Peschek *TC RC Sport Leipzig*
 Erhard Meyer-Roß *TC Blau-Weiß Dresden-Blasewitz*
 Günther Kober *1. TC Zwickau*
 Dr. Peter Tausche *TC Blau-Weiß Dresden-Blasewitz*
 Peter Gorka *TC Blau-Weiß Dresden-Blasewitz*

ZUM 75. GEBURTSTAG:

Volker Clauß *TC Bad Weißer Hirsch Dresden*
 Pitt Breitfeld *TC Meerane*
 Joachim Hackenberger *Tennisverein Siegmars*
 Peter Hoffmann *Leipziger TC 1990*
 Horst Erler *TC Blau-Weiß Dresden-Blasewitz*
 Hans-Peter Nowotnik *TC Grün-Weiß Röderau*
 Dr. Monika Werner *TC Limbach*
 Hasso Wardeck *TC Rot-Weiß Zwickau*

ZUM 70. GEBURTSTAG:

Matthias Christfreund *TC Bad Weißer Hirsch Dresden*
 Dietmar Weise *TC RC Sport Leipzig*
 Angelika Olbrich *TC Limbach*
 Rolf Müller *TC Sachsenring Zwickau*
 Gerhard Au *TC Markranstädt*
 Karl-Heinz Lenz *TC Sachsenring Zwickau*
 Stephan Mehlhorn *TC Sachsenring Zwickau*
 Paul Borowski *TC Sachsenring Zwickau*
 Klaus Keller *TC Blau-Weiß Dresden-Blasewitz*

ZUM 65. GEBURTSTAG:

Gabriele Przinosh *Delitzscher TC 1921*
 Stefan Rudolph *Delitzscher TC 1921*
 Steffen Pruggmayer *SG Leipziger Verkehrsbetriebe*
 Prof. Dr. Bruno Klein *TC Blau-Weiß Dresden-Blasewitz*
 Volker Frömder *Eisenbahner SV Dresden*
 Klaus Neupötsch *Delitzscher TC 1921*
 Wolfram Damm *Sportfreunde 01 Dresden Nord*
 Doris Becher *TG Stadtpark Chemnitz*
 Anna Maria Schweiger *TC Limbach*

ZUM 60. GEBURTSTAG:

Nikolaus Petersen *TC RC Sport Leipzig*
 Skadi Fleischer *TC Rot-Weiß Zwickau*
 Klaus Zwirner *TC Markkleeberg*
 Rene Taubensee *Delitzscher TC 1921*
 Tung Tran Van *Leipziger TC 1990*
 Alexander De Smedt *SG Leipziger Verkehrsbetriebe*
 Bodo Olijnyk *TC Rot-Weiß Zwickau*
 Kerstin Baar *TC Meerane*
 Uwe Tschö *TC Blau-Weiß Dresden-Blasewitz*
 Prof. Olaf Lauströer *TC Blau-Weiß Dresden-Blasewitz*
 Prof. Dr. Lutz Hagen *TC Blau-Weiß Dresden-Blasewitz*
 Joachim Bollwerk *TC Grün-Weiß Röderau*
 Jens Unger *1. TC Zwickau*
 Thomas Weidinger *Leipziger TC 1990*
 Thomas Rieger *Leipziger TC 1990*
 Ute Schotters *TC Blau-Weiß Dresden-Blasewitz*
 René Toussaint *Leipziger TC 1990*
 Thomas Käferstein *TC Limbach*

ZUM 50. GEBURTSTAG:

Melanie Petersen *TC RC Sport Leipzig*
 Anke Lueninghake *1. TC Zwickau*
 Katrin Böse *Radeberger SV*
 Ines Löffler *TC Markranstädt*
 Andres Volkheimer *Leipziger TC 1990*
 Kristin Schirbock *1. TC Zwickau*
 Gabi Neef *TC Rot-Weiß Zwickau*
 Michaela Schönherr *Sportfreunde 01 Dresden Nord*
 Ingo Marxsen *TC RC Sport Leipzig*
 Sven Hollstein *Lugauer TC*
 Ines Klee *SG Leipziger Verkehrsbetriebe*
 Achim Halle *1. TC Neustadt*

Bitte beachten Sie, dass wir mit Blick auf die Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) an dieser Stelle nur Geburtstage nennen können, welche uns von den Vereinen zugearbeitet werden und wir dadurch eine Zustimmung der betroffenen Personen voraussetzen.

Peter Gorka zum 80. Geburtstag:



Peter Gorka.

Foto: Archiv TC Blau-Weiß
Dresden-Blasewitz

Peter Gorka feierte am 27. März seinen 80. Geburtstag. Er kam erst relativ spät zum Tennissport. In jungen Jahren hatte er die Liebe zur Leichtathletik entdeckt und wurde in den Wurfdisziplinen zweifacher DDR-Jugendmeister. Erst beim Studium an der DHfK in Leipzig zum Diplomsportlehrer kam er mit dem Tennissport in Berührung. Schon mit 19 Jahren wurde er Sektionsleiter für Tennis der BSG Aufbau Mitte Dresden und brachte den Clubhausbau mit voran. Hier gehörte er in den 70er Jahren der 1. Herren-Verbandsligamannschaft an. Schon seit 1957 war er als Übungsleiter für Tischtennis und Fußball tätig. Übungsleiter-Lizenzen erwarb er auch für Schwimmen, Basket- und Volleyball.

1986 war er federführend bei der Gründung der Spielgemeinschaft der drei Vereine Aufbau Mitte, Aufbau Nord und Medizinische Akademie. Folgerichtig wurde nach der Wende der TC Blau-Weiß Dresden-Blasewitz aus diesen Vereinen gegründet. Als dessen Präsident fungierte er 19 Jahre und ist seitdem sein Ehrenpräsident. Auf Sachsens größter Tennisanlage fanden in den 90er Jahren unter seiner Regie mehrere sportliche Großereignisse statt. Ich denke dabei an die 1991 und 1992 ausgetragenen gesamtdeutschen nationalen Tennismeisterschaften von Deutschland. Von 1993 bis 1998 fanden hier im Osten Deutschlands erstmals ATP-Turniere mit überwiegend Nachwuchsspielern statt, welche nur wenig später auf den Spitzenplätzen der ATP-Rangliste zu finden waren. Insgesamt zeichnete er sich für zehn ATP-Turniere, drei Internationale Ostdeutsche Meisterschaften und ein Fed Cup-Spiel, Deutschland vs. Russland, verantwortlich.

1998 wurde er als Vizepräsident und Leiter des Ressorts für Ausbildung und Entwicklung in das Präsidium des DTB gewählt, dem er 13 Jahre angehörte. Für seine Verdienste um die Entwicklung des Schultennis in Deutschland erhielt er den „Fritz-Kütemeyer-Ehrenpreis“. Weitere Auszeichnungen waren die STV-Ehrennadeln in Bronze, Silber und Gold, die Goldene Ehrennadel des DTB und 2011, im Rahmen der alljährlichen sächsischen Sportgala, die „Sächsische Sportkrone“ für sein sportliches Lebenswerk.

2002 organisierte er eine deutschlandweite Spendenaktion für sächsische Tennisvereine, die Schäden durch das Hochwasser hatten. In den letzten zehn Jahren kümmerte er sich besonders um die Seniorenspieler seines Vereins und nahm selbst an den Seniorenspielen teil. Auch die Kinder haben es ihm angetan. Seit 16 Jahren organisiert er bis heute für den Stadtsportbund Dresden den Leos Mini Cup der Vorschulkinder. 2016 empfing er aus den Händen des damaligen Ministerpräsidenten Tillich das Bundesverdienstkreuz am Bande.

Die sächsischen Tennisspieler, das STV-Präsidium und „sachsen tennis“ gratulieren ganz herzlich und wünschen ihm weiterhin beste Gesundheit.

Frank Liebich für das Präsidium des Sächsischen Tennis Verbandes

Save the Date: Landes-Seniorensportspiele am 17. September 2022 auf der Tennisanlage „Neue Linie“ im Connewitzer Holz Infos über unseren Online-Turnierkalender oder direkt bei der SG Leipziger Verkehrsbetriebe.

Der Landessportbund Sachsen organisiert und veranstaltet seit 1994 im zweijährigen Rhythmus seine Landes-Seniorensportspiele. Diese breitensportlich orientierte Veranstaltung soll unter einem sportlichen Dach die Vielfalt aller Sportangebote der Region wiedergeben und präsentieren. Dass hier ausschließlich die besondere Zielgruppe der Sportlerinnen und Sportler der Altersgruppe 50+ angesprochen wird, soll deren Wertschätzung unterstreichen. Viele haben schon ein langes sportliches Leben hinter sich und bringen ungebrochenen Ehrgeiz mit. Andere wollen sich nach

einem erfüllten Arbeitsleben noch einmal neu orientieren. Allen gemeinsam wird das Streben nach körperlicher Fitness und Gesundheit sein. Trotz Schiedsrichtern und Wettkampfregeleln sollen aber die Geselligkeit und der Spaß im Miteinander nicht zu kurz kommen. Der Sächsische Tennis Verband unterstützt dieses Sportformat in jedem Fall und schon seit vielen Jahren. Wir freuen uns sehr, dass wir mit der Leipziger Sportgemeinschaft LVB, Abteilung Tennis, einen tollen Verein haben, welcher erneut die Landes-Seniorensportspiele ausrichtet.

Michael Haupt, Vizepräsident Vereinsentwicklung

Matthias Christfreund zum 70. Geburtstag:



Matthias Christfreund.
Foto: privat

Matthias Christfreund ist in der sächsischen Tennisszene kein Unbekannter. Doch dass auch er am 29. Januar 2022 schon seinen 70. Geburtstag feiern konnte, ist für Außenstehende vielleicht überraschend, wenn man die direkten Begegnungen mit ihm in der Vergangenheit noch einmal Revue passieren lässt. Tempus fugit! Als Sohn Tennis begeisterter Eltern, Mutter und Vater spielten höherklassig in den ersten Mannschaften auf dem Weißen Hirsch, war es folgerichtig, dass auch ihr Sohn schon frühzeitig mit den Besonderheiten des Tennisspiels Bekanntschaft machen konnte. Die Faszination dieser Sportart hat ihn bis heute begleitet. Daher ist es mehr logisch als überraschend, dass Matthias Christfreund schon während seines Studiums der Architektur an der TU Dresden neben dem aktiven Spielen auch erste Funktionen in der Vereinsarbeit übernahm, wie zum Beispiel Übungsleiter oder auch auf Veranstaltungen den Job eines Amateur DJs. 1978 als Technischer Leiter (heute Sportwart) beginnend, war Matthias Christfreund von 1980 bis 1989 Sektionsleiter Tennis in der HSG TU Dresden und damit verantwortlich für den Spielbetrieb auf den Tennisanlagen auf dem Weißen Hirsch und an der Lukaskirche. In diese Zeit fallen auch die Ausbildung zum Oberschiedsrichter, seine Mitgliedschaft im Bezirksfachausschuss Tennis und sein bedeutender Anteil an den sportlichen Erfolgen der Sektion auf Bezirks- und Landesebene in enger Zusammenarbeit mit den anderen gewählten Leitungsmitgliedern. Unvergessen bleiben dem Autor auch sein kritisches, fast aufmüpfiges Auftreten auf Sektionsversammlungen oder das nicht gezeigte, aber erwartete Jubeln auf den damals verordneten Maidemonstrationen.

1990 war Matthias Christfreund zusammen mit Volker Claus und dem Autor maßgeblich an der nicht einfachen Überführung der Sektion Tennis mit den zwei Anlagen in Verbindung mit der Neugründung des TC Bad Weißer Hirsch e. V. beteiligt. Danach bekleidete er, beruflich inzwischen als Freier Architekt tätig, verschiedene Funktionen wie Jugendwart, Sportwart oder auch die Führung des Sekretariats. Die Fortführung des schon in DDR-Zeiten sehr beliebten Eltern-Kinder-Turniers wurde durch ihn maßgeblich befördert. Von 1997 bis 2003 und dann erneut von 2007 bis 2011 war Matthias Christfreund als gewählter 1. Vorsitzender des TC Bad Weißer Hirsch tätig. In seiner Verantwortung wurden der Talentstützpunkt (Leiterin Eva Johannes mit den STV-Kaderspielerinnen Sarah Petrovsky (gleichzeitig Steffi Graf-Stipendiatin) und Caroline Christfreund) des STV, die Tennisschule M. Pfeiff installiert, der Kauf der bebauten Immobilie, Sanierung des Clubhauses eingeschlossen, realisiert sowie der Kauf der gesamten Anlage vorbereitet. Die Ernennung zum Ehrenvorsitzenden des TC Bad Weißer Hirsch war der Dank der Mitglieder für sein Engagement. Auch als Bezirksvorsitzender, Mitglied des Präsidiums des STV oder auch durch die Ausrichtung von zahlreichen Bezirks- und Landesmeisterschaften, dabei Einsatz als Oberschiedsrichter und Turnierleiter, erwarb er sich bleibende Verdienste. Umso überraschender, selbst für enge Mitstreiter, der damalige Rücktritt von allen Funktionen auf Verbandsebene und Rückgabe aller Auszeichnungen.

Sein von Vorurteilen freies Herangehen bei der Lösung von schwierigen Problemen, seine gelebte Objektivität und seine Konsequenz in der Umsetzung beschlossener Maßnahmen, manchmal auch als Sturheit empfunden, sind bis heute sichtbar und im täglichen Vereinsleben nach wie vor gefragt. Wenn Matthias Christfreund nicht aktiv oder passiv auf der Anlage ist, genießt er die schöne Umgebung auf dem Weißen Hirsch oder pflegt enge Kontakte zu seinen Töchtern und ihren Familien, begleitet die Erfolge seiner nach wie vor sehr erfolgreich spielenden Tochter Caroline beim Leipziger TC 1990. Sachsens Tennis Community wünscht, lieber Matthias, eine von Optimismus und Zufriedenheit geprägte Zeit, immer bei bester Gesundheit!

Prof. Dr. Henry Güldner

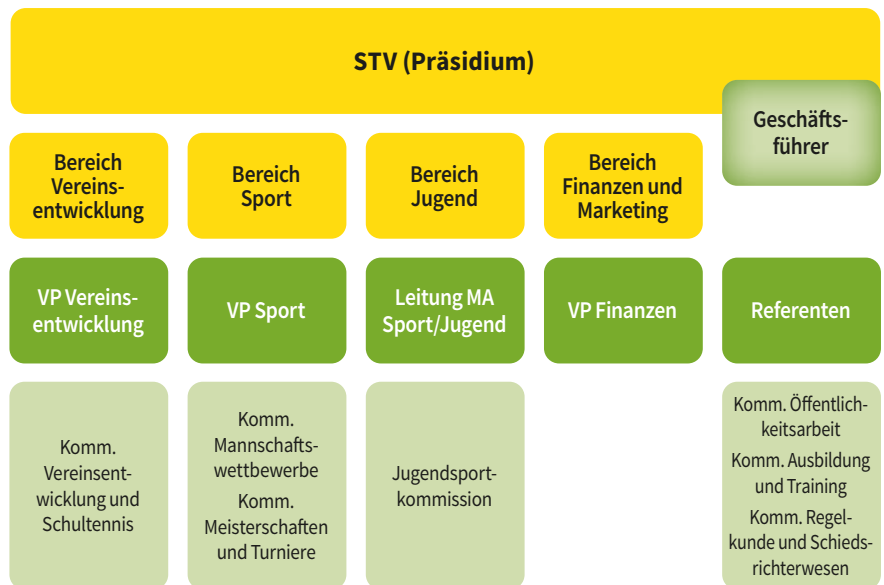
Verbandsarbeit aktuell –

Informationen aus dem Präsidium

Auf der 184. Präsidiumsberatung des STV beschäftigte sich das Präsidium mit einer Vielzahl von Themen.

Zunächst wurde intensiv über den Bereich Öffentlichkeitsarbeit gesprochen. Referentin Antonia Preißler-Szeleg thematisierte wichtige Punkte und Herausforderungen in ihrem Zuständigkeitsbereich und stieß auf offene Ohren. Erfreulich ist dabei die mit diesem Heft gelungene Umstellung von sachsen tennis. Baustellen in der Gewinnung von weiteren Unterstützern bei der Erstellung von Berichten in allen Bezirken waren aber genauso Thema.

Natürlich beschäftigte sich das Präsidium auch mit der Vorbereitung der im März anstehenden 32. Mitgliederversammlung. Hier wurde in der Diskussion deutlich, dass der STV die eigene Strategie bezogen auf die Aufgabenverteilung von Ehren- und Hauptamt allen Mitgliedern noch deutlicher bekannt machen muss als bisher. Aufgrund der Beschlussfassungen der Mitgliederversammlung in Markkleeberg ist nunmehr der mittelfristige Anpassungsprozess des STV vorerst beendet. In der unten dargestellten Abbildung wird die Aufgabenverteilung nochmals deutlich. Das Präsidium setzt sich nunmehr aus vier gewählten ehrenamtlichen Mitgliedern und dem ernannten hauptamtlichen Geschäftsführer zusammen. Somit entsteht die gewünschte und notwendige Verzahnung von Haupt- und Ehrenamt. Fachthemen werden in den zuständigen Kommissionen vorbereitet und am Ende vom Präsidium entschieden. Dabei sind diese Kommissionen in der Regel ehrenamtlich geführt, immer aber auch mit Vertretern des Hauptamts besetzt. Eine Ausnahme stellt der Bereich Jugend dar, welcher aufgrund seiner Bedeutung hauptamtlich geleitet wird.



Organisationsstruktur des STV nach der Mitgliederversammlung 2022.

In dieser Struktur fühlt sich der STV gut auf die Herausforderungen der Zukunft vorbereitet.

Leider sind einige ehrenamtliche Positionen derzeit nicht besetzt, so zum Beispiel die Positionen der Beauftragten für LK-Turniere und Anti-Doping sowie die des Referenten für Ranglisten und LK. Interessierte melden sich bitte diesbezüglich bei der Geschäftsstelle. Grundsätzlich ist eine Mitarbeit auch in anderen Bereichen, wie etwa in der Kommission für Öffentlichkeitsarbeit, immer gern gesehen. Der STV freut sich über Hinweise auf Interessierte, die die Entwicklung des Tennis in Sachsen unterstützen wollen. Erfreulicherweise konnten beispielsweise erst kürzlich zwei neue Mitstreiter für die Jugendsportkommission (JSK) gewonnen werden. Katharina Scholtisek wurde als Beauftragte für Talentsichtung ebenso einstimmig in die JSK aufgenommen wie Stefan Dörfert, der als Beauftragter für die Optimierung der leistungssportlichen Trainingskonzeption im STV in dieser Kommission mitarbeiten wird.

Weitere fachliche Themen, die alle im Wesentlichen auf die Vorbereitung der

kommenden Sommersaison gerichtet waren, werden in diesem Heft an anderer Stelle aufgegriffen. Sehr erfreut ist der STV natürlich über die positive Entwicklung der Mitgliederzahlen im STV. Im zweiten Coronajahr konnte entgegen dem Trend im Landessportbund Sachsen die Zahl der sächsischen Tennisspielerinnen und Tennisspieler erneut gesteigert werden. Mit mehr als 12.800 Mitgliedern in nun 139 Vereinen bleibt der STV stärkster Tennisverband in den ostdeutschen Bundesländern. Ein Dank gilt dabei allen – vor allem im Ehrenamt, die täglich an dieser positiven Entwicklung gerade im letzten Jahr mitgewirkt haben. Hoffen wir auf eine weiterhin positive Entwicklung auch in 2022.



Gemeinsam mit Marketing Bench kann jeder Verein Solidarität mit der Ukraine signalisieren.

Natürlich beschäftigt den sächsischen Tennissport auch die nächste Krise. Der STV ist genau wie wohl jeder zutiefst vom Leid der Menschen im Kriegsgebiet in der Ukraine betroffen. Als Verband hören wir, dass in ersten Vereinen auch geflüchtete Menschen nach der Möglichkeit suchen Tennis zu spielen. Der STV unterstützt seine Vereine gern bei Fragen zu diesem Thema. Grundsätzlich gilt, wie schon nach 2015, dass geflüchtete Personen problemlos am Training in sächsischen Sportvereinen teilnehmen können. Die ARAG Sportversicherung deckt mit der Nichtmitgliederversicherung etwaige Fälle ab. Als Verband haben wir zudem beschlossen, unkompliziert mit etwaigen Nachmeldungen umzugehen. Beeindruckt ist der STV von der großen Solidarität in unserem Land. Dazu zählen auch verschiedene Initiativen einzelner Tennisfreunde. Beispielhaft soll hier



Die beiden Damen aus Mariupol freuen sich über die von Rainer Dausend gespendete Wohnungs-ausstattung.

auf STV-Präsident Rainer Dausend hingewiesen werden, der Anfang April einer geflüchteten Familie aus Mariupol



Anlieferung der gespendeten Einrichtungsgegenstände mit dem Transporter. Beide Fotos: privat

eine komplette Wohnungsausstattung spendete.

Alexander Hodeck



Alexander Penther und Frank Ahnert von der SG Wilthen freuen sich über die durch Veit Meißner und Axel Böhm überreichte Spende des TC Pulsnitz (von links). Foto: Marco Lau

TC Pulsnitz spendet für regionale Flutopfer

Als Tennisclub Pulsnitz betreiben wir mit unseren ca. 130 Mitgliedern eine sehr schöne Vier-Platz-Anlage mit Rotsandplätzen. In den letzten Jahren kümmerten wir uns intensiv um die sportliche Ausrichtung unserer Kinderabteilung, in der bis zu 50 Kinder trainieren. Beim letzten Sommerfest 2021 des TC Pulsnitz kam uns die Idee, potenzielle Flutopfer regional zu unterstützen. Deshalb hatten wir die Einnahmen aus diesem Fest für eine Sportgemeinschaft vorgesehen. Nach Rücksprache mit dem Sportbund Bautzen, fiel die Wahl auf den Fußballclub SG Wilthen. Dessen Hartplatz war im letzten Spätsommer

zum wiederholten Male komplett überflutet worden, sodass er vollständig saniert und erneuert werden musste. Am 24. Oktober 2021 nahmen wir einen Termin mit dem Vorsitzenden der SG Wilthen, Frank Ahnert, und dessen Stellvertreter, Alexander Penther, zur Übergabe des Spendenchecks in Höhe von 475 Euro wahr. Nach interessanten Gesprächen über die Vereinsgeschichte und die Pläne zum Wiederaufbau des Fußballplatzes, traten wir, Marco Lau, Axel Böhm (Finanzchef) und Veit Meißner (stellvertretender Vorsitzender und Sportwart) die Heimreise an.

TC Pulsnitz

IMPRESSUM



sachsen tennis – Offizielle Zeitschrift des Sächsischen Tennisverbandes e. V. „sachsen tennis“ erscheint viermal jährlich. Der Bezugspreis im Einzel-Abonnement beträgt jährlich 13,50 Euro (inkl. Versandkosten). Einzelpreis 1,60 Euro. Alle Rechte vorbehalten. Für Druckfehler übernimmt der Herausgeber keine Haftung. Für den Inhalt der Anzeigen zeichnet allein der Auftraggeber verantwortlich. Nachdruck (auch auszugsweise) ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung und Quellenangabe gestattet. Hinweis: Die Meinung der Autoren ist nicht in jedem Fall mit der der Redaktion identisch.

Herausgeber:

Sächsischer Tennisverband e. V.,
Abtaundorfer Straße 47, 04347 Leipzig,
www.stv-tennis.de
Präsident: Rainer Dausend
Geschäftsführer: Prof. Dr. Alexander Hodeck

Verantwortlich für den Inhalt:

Antonia Preißler-Szelig
E-Mail: presse@stv-tennis.de
Peter Janosi
E-Mail: geschaeftsstelle@stv-tennis.de
Telefon: 0341 2300792

Titelbilder:

Robert Hartmann, Peter Janosi
Grafik/Layout/Satz: fenchelino – atelier
für kommunikation & design, Siedlung West 11,
04821 Brandis, www.fenchelino.com

Druck/Vertrieb: Töpfer-Werbung,
Birkenring 13, 04158 Leipzig/OT Wiederitzsch,
www.toepfer-werbung.de

Redaktions- und Anzeigenschluss
für „sachsen tennis“ Nr. 106
ist der 20. Juni 2022.

sachsen tennis hat ein neues Gesicht – Neue Partner für das Verbandsmagazin ab 2022

Sicher ist es Ihnen und Euch schon aufgefallen. Diese Ausgabe des Verbandsmagazins „sachsen tennis“ kommt mit neuem Gesicht daher. Der Grund dafür ist einfach. Nach 26 Jahren und einer sehr erfolgreichen Geschichte, haben die Kommission für Öffentlichkeitsarbeit, STV-Geschäftsstelle und Präsidium gemeinsam entschieden, das Verbandsmagazin ab 2022 mit neuen Partnern aus dem Leipziger Raum zu realisieren.

Für alle Fragen rund um Layout, Satz und Bildbearbeitung zeichnet sich ab diesem Heft Frau Gaby Kirchhof, mit „fenchelino“ ihrem „atelier für kommunikation und design“ aus Brandis verantwortlich. Sie verfügt über umfangreiche Erfahrung im Sportbereich und stellt sich, nachdem Sie bereits auf der STV-Mitgliederversammlung im März zu



Gast war, Ihnen und Euch im Folgenden kurz vor. Druck und Vertrieb übernimmt zukünftig Töpfer-Werbung aus Leipzig. Dessen Inhaber Sven Töpfer ist selbst begeisterter Tennisspieler und wird mit seinem Team sein Bestes für „sachsen tennis“ geben. Unser gemeinsames Ziel ist es, die „sachsen tennis“-Geschichte erfolgreich fortzuschreiben, weiterhin über alles Wissenswerte rund um das sächsische Tennis zu informieren und dabei neue, frische Ideen einfließen zu lassen.

Antonia Preißler Szelig

Eure Meinung ist gefragt!

Gefällt Euch das „neue“ sachsen tennis-Layout? Was ist gut, wo seht Ihr Verbesserungspotenzial? Welche Inhalte wünscht Ihr Euch zukünftig vermehrt in Eurem Verbandsmagazin?

Euer Feedback ist wertvoll und jederzeit willkommen! Schreibt uns an presse@stv-tennis.de oder an geschaeftsstelle@stv-tennis.de. Vielen Dank!

Mitstreiter weiterhin gesucht!

Du möchtest unser Verbandsmagazin „sachsen tennis“ mitgestalten, bist am sächsischen Tennis interessiert und hast Freude daran, Informationen zum sportlichen Geschehen rund um die Filzkugel zu sammeln, kleine Berichte zu verfassen oder zu fotografieren? Dann melde Dich unter den oben angegebenen Adressen bei uns.

Wir freuen uns auf Dich!

Gaby Kirchhof über sich und ihre Arbeit

Als Sportler, Leipziger oder Tourist haben Sie vielleicht bereits eines meiner Produkte genutzt oder gesehen. Sei es eine Wanderkarte, Ausstellung, Broschur, Plakat oder Webseite.

Bereits als Kind habe ich gern gezeichnet und besuchte als Jugendliche mehrere Jahre die Abendakademie an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig, dem sich ein Studium der Gebrauchsgrafik an der Hochschule Burg Giebichenstein anschloss. Vervollständigt habe ich meine künstlerische Ausbildung als Meisterschülerin bei Prof. Gerhard Voigt. In den 1990er Jahren führte ich als Gesellschafter und Mitinhaber die Werbeagentur „Antonym“ in Leipzig und bin seit 1997 als Grafik-Designerin freischaffend tätig.

Es ergab sich schon sehr früh, dass sich die Schwerpunkte meines Schaffens im Sport- und Kulturbereich konzentrieren. Eines der herausragendsten Projekte war die Verantwortung für den gesamten Printbereich des Deutschen Turn- und Sportfestes 2002 in Leipzig. Im Bereich Sportmarketing betreute ich über mehrere Jahre visuell den Leipzig Marathon sowie verschiedene WM-Wettbewerbe im Kanupark Markkleeberg. Darüber hinaus verbindet mich eine enge Zusam-



Gaby Kirchhof, meine Lieblingsbeschäftigungen sind Malerei, Sport und Reisen.
Foto: privat

menarbeit mit dem Landessportbund Sachsen, dem Förderverein Sportmuseum Leipzig, dem Stadtsporthaus Leipzig, dem Sächsischen Fußball-Verband, dem Sächsischen Behinderten- und Rehabilitationssportverband sowie einigen sächsischen Spitzensportlern – um hier nur einiges zu nennen.

Aus meiner Perspektive erreicht man das bestmögliche Ergebnis nur durch eine gute Kooperation. Wichtig ist es mir dabei, die Inhalte und Interessen meiner Partner zu durchdringen und gemeinsam die gesteckten Ziele in neuer Qualität zu erreichen. In dieser Hinsicht ist es mir ein persönliches Anliegen, dem Sächsischen Tennis Verband für die nächste Zeit ein guter Begleiter zu sein.

Gaby Kirchhof
www.fenchelino.com

Konstruktiver Austausch bestimmt 32. Mitgliederversammlung des Sächsischen Tennis Verbandes



STV-Präsidium mit Michael Haupt, Frank Liebich, Stefan Hug und Rainer Dausend (von links). Alle Fotos: Juliane Kulisch

Am Samstag, dem 19. März 2022 fand im Atlanta Hotel International in Markkleeberg die 32. STV-Mitgliederversammlung statt. Erstmals nach zweijähriger Pause kamen Vertreter unserer sächsischen Tennisvereine, Funktionäre sowie Ehrengäste wieder zu einem traditionellen Termin im März zusammen. Denn aufgrund der Pandemie waren die Mitgliederversammlung im Jahr 2020 ausgefallen und notwendige Beschlüsse damals im Umlaufbeschlussverfahren gefasst worden. 2021 musste sie aus gleichem Grund kurzfristig in den Juli verlegt werden. Unter den Ehrengästen befand sich in diesem Jahr auch DTB-Präsident Dietloff von Arnim. Mehr dazu und alles Wissenswerte rund um die 32. Mitgliederversammlung lesen Sie im Folgenden.



STV-Präsident Rainer Dausend.

Auftakt

Rainer Dausend hieß zum Auftakt wie immer alle Teilnehmer und Ehrengäste willkommen. In einer gemeinsamen Gedenkminute würdigten die Anwesenden zudem die im vergangenen Jahr verstorbenen Sportfreunde und deren Verdienste um den sächsischen Tennissport.

Grußworte

In seinem Grußwort lobte DTB-Präsident Dietloff von Arnim die Arbeit der sächsischen Tennisvereine und des STV-Präsidiums, vor allem mit Blick auf

den starken Mitgliederzuwachs und die gute Jugendarbeit im Verband. Er zeichnete ein grundsätzlich positives Bild des deutschen Tennissports, unterstrich gleichzeitig aber auch die Herausforderungen für unsere Sportart in den nächsten Jahren. Aus Sicht des Deutschen Tennis Bundes zählen dazu insbesondere die Digitalisierung und die Notwendigkeit mit aktuellen sportlichen und gesellschaftlichen Entwicklungen Schritt zu halten.

Weitere Grußworte sprachen Ulrike Schöenfeld (Präsidentin des Sächsischen Hockeyverbandes) für den Landessportbund Sachsen, STV-Ehrenpräsident Professor Wolfgang Lassmann für das Kuratorium der Stiftung zur Förderung des Steffi-Graf-Nachwuchszentrums und Dr. Mathias Reuschel für die Leipzig Open GmbH.

DTB-Präsident Dietloff von Arnim ehrt Rainer Dausend

Zum Ende seines Grußwortes hob Dietloff von Arnim die Arbeit des STV-Präsidenten Rainer Dausend hervor, der

die Interessen des STV stets mit klarer Meinung vertritt, insbesondere auch in der Kinder- und Jugendförderung. Für dieses einmalige Engagement zur Unterstützung des Tennissports und des Nachwuchses hatte Rainer Dausend bereits im Rahmen der 73. Ordentlichen Mitgliederversammlung des DTB im November 2021 die silberne Ehrennadel des Deutschen Tennis Bundes erhalten, konnte in Bremen jedoch nicht persönlich vor Ort sein („sachsen tennis“ berichtete). Der DTB-Präsident nutzte deshalb die Gelegenheit, die Ehrung nun auch persönlich offiziell nachzuholen. Rainer Dausend bedankte sich seinerseits für die große Ehre und widmete den Preis dem gesamten STV.

Geehrt

Der Sächsische Tennis Verband zeichnete seinerseits Ernst Schneider (1. TC Waldheim) für sein langjähriges Engagement und die hervorragende Vertretung des Verbands sowie seine Rolle als großartiger Botschafter des sächsischen Tennissports mit der Ehrennadel des STV in Gold aus.



Rainer Dausend erhält die Silberne Ehrennadel des Deutschen Tennis Bundes aus den Händen von Dietloff von Arnim.



Ernst Schneider (links) wurde mit der Ehrennadel des STV in Gold ausgezeichnet.



Eberhard Paulick (links) erhielt die Ehrennadel des STV in Bronze.

Darüber hinaus erhielten Dr. Mathias Reuschel (Leipziger TC 1990) für sein jahrelanges Wirken im Rahmen der Steffi-Graf-Stiftung sowie Eberhard Paulick (TC Blau-Weiß Dresden-Blasewitz) für seinen gewissenhaften und verantwortungsvollen Einsatz in der Kassenprüfung die STV-Ehrennadel in Bronze.

Berichtet

Traditionell berichtete das Präsidium umfassend über alle wichtigen Belange des vergangenen Jahres. Dabei hob Rainer Dausend insbesondere die zahlreichen sportlichen Höhepunkte sowie Erfolge sächsischer Spielerinnen und Spieler hervor und blickte nochmals auf das im vergangenen Jahr erstmals in Sachsen, im Tennisleistungszentrum Espenhain, ausgetragene Yonex U 12 Masters – Offene

Deutsche Jugend-Hallenmeisterschaft zurück. Einen Überblick über 2021 erzielte Erfolge sächsischer Mannschaften sowie von sächsischen Nachwuchsspielerinnen und -spielern und Aktiven aller Altersklassen bieten die Jahresberichte der Ressorts Jugend- und Leistungssport sowie Wettkampf- und Mannschaftssport, welche jederzeit auf der STV-Website abrufbar sind.

Mit großer Freude informierte er zudem darüber, dass die Zahl der innerhalb des STV organisierten Mitglieder auch in aufgrund der Pandemie schwierigen Zeiten von 2021 auf 2022 abermals um fast 700 gewachsen ist, auf jetzt mehr als 12.800 Mitglieder. Der STV ist damit der mitgliederstärkste Tennisverband der neuen Bundesländer. Er bleibt auch weiterhin DTB-Stützpunkt Ost.

Dank der gelebten Flexibilität von Vereinen und Hallen, konnte die Winterrunde der Saison 2021/2022 trotz der coronabedingten Einschränkungen und den Umständen entsprechend, so gut wie eben möglich stattfinden. Stellvertretend für alle sächsischen Spielerinnen und Spieler hofft der STV nun auf eine möglichst unkomplizierte Sommersaison. Der Präsident erinnerte daran, dass zum Zeitpunkt der Mitgliederversammlung noch immer rund 90 Trainer ohne Anmeldung für eine Fortbildung sind und verweist auf die Möglichkeit dazu Mitte Oktober. Rainer Dausend

informierte die Anwesenden zudem, dass der STV die bestehende Kooperation mit Dunlop erneut um drei Jahre verlängerte und mit Tennis-Point einen deutlich umfassenderen Zweijahresvertrag als bisher schloss. Daneben ging der Verband 2022 eine neue Kooperation mit YONEX speziell für die Steffi-Graf-Turnierserie ein. Um die Attraktivität des sächsischen Tennissports zu erhalten und weiter zu erhöhen, nannte der STV-Präsident die Vereins- und Verbandsentwicklung und die Talent-sichtung als Schwerpunkte zukünftiger Verbandsarbeit.

Nachdem die Coronapandemie sich langsam zurückziehen scheint und die dadurch bedingten Einschränkungen nachlassen, belasten die Menschen nun neue Sorgen. Die Situation in der Ukraine bedrückt und bewegt auch die sächsische Tennisgemeinschaft. Stellvertretend für den gesamten Verband drückte Rainer Dausend allen Betroffenen sein tiefes Mitgefühl aus.

Im Anschluss erläutert Stefan Hug, Vizepräsident für Finanzen und Marketing, den Anwesenden den Haushaltsplan 2021 und die Planungen für das laufende Jahr. Im Zuge dessen erklärte er besondere Zuwendungen, welche der STV im Rahmen der Coronapandemie erhielt und thematisierte die durch steigende Energiekosten wachsenden Aufwendungen für den Betrieb der STV-Halle.



Mathias Reuschel (links) erhielt die Ehrennadel des STV in Bronze.

Ob des ausgeglichenen Haushalts zeigte er sich zufrieden und sieht den STV mit Blick auf anstehende Investitionen gut aufgestellt.

Abgestimmt

Nach seinem Geschäftsbericht wurde das STV-Präsidium für das Jahr 2021 einstimmig entlastet. Ebenso einstimmig bestätigten die anwesenden Vereinsvertreter den Haushaltsplan 2022, die eingebrachten Beschlussvorschläge zur Ehrenamtszuschale und zur Reparaturrücklage für das Landesausbildungszentrum 2022 sowie die STV-Wettspielordnung 2022.

Außerdem kamen verschiedene Anträge zur Änderung der Satzung des Sächsischen Tennis Verbandes zur Abstimmung. Die vom STV-Präsidium gestellten Anträge wurden einstimmig bzw. mit überwältigender Mehrheit angenommen. Dazu zählen die Anpassung der Auflösungs- und Liquidationsklausel innerhalb der Satzung sowie eine Regelung zum Stimmrecht bei hauptamtlich ausgeübter Vorstandstätigkeit und die Aufnahme des hauptamtlichen Geschäftsführers als Mitglied in das vertretungsberechtigte STV-Präsidium. Insbesondere Letzteres dient der weiteren Professionalisierung der Verbandsstruktur im Zuge der Anpassung an die Erfordernisse der heutigen Zeit.

Ein weiterer Antrag zur Satzungsänderung, welcher vom TC Bad Weißer Hirsch Dresden eingebracht wurde und auf die Aufnahme eines Jugendwarts als weiteren Vizepräsidenten in das STV-Präsidium abzielte, wurde umfassend diskutiert, fand aber unter den anwesenden Vereinsvertretern keine Mehrheit.

Gewählt

Nachdem erst im vergangenen Jahr Wahlen des STV-Präsidiums und der Referenten stattfanden, stand 2022 lediglich die Wahl eines neuen Kassenprüfers des Tennisbezirks Dresden an. Die

anwesenden Vereinsvertreter wählten Marc-Oliver Janik (BSV Chemie Radebeul Grün-Weiß) in dieses Amt.

Und darüber hinaus

Vereinsentwicklung. Michael Haupt, zuständiger Vizepräsident des STV, ermutigte die anwesenden Vereinsvertreter zur Teilnahme an Deutschland spielt Tennis! und an den Talentinos und wünschte ihnen viel Erfolg bei der Realisierung ihrer Projekte. Geschäftsführer Alexander Hodeck nutzte außerdem die Gelegenheit, den neuen Wettbewerb „STV-Vereinspokal“ vorzustellen und verwies auf die bereits an die Vereine versandten Informationen und Flyer dazu. Dabei dankte er auch Tennis-Point, welches als Sponsor des Pokals die Preise stiftet. Außerdem unterrichtete er die Anwesenden über das Projekt „+ 10% mehr Mitglieder“ in Zusammenarbeit mit dem STV-Partner Tennis-People und verwies auf den Sportvereinswettbewerb „So geht sächsisch. – Im Sport“ des Landessportbundes Sachsen.

Ranglisten und LK. Frank Liebich, STV-Vizepräsident für Wettkampf- und Mannschaftssport, wies nochmals auf die Besonderheiten der aktuellen Ranglisten-Berechnungsphase hin, die aufgrund der Pandemie noch immer über zwei Jahre geht. Er bat die Vereine zudem, Umstufungen, die lediglich zum Termin der namentlichen Mannschaftsmeldung möglich sind, ausschließlich über das Nu-System anzufordern. Frank Liebich unterstrich, dass es im Zuge der LK-Reform keine Festschreibungen mehr gibt.

Schiedsrichterwesen. In Abwesenheit des Referenten Karsten Tänzer informierte Alexander Hodeck darüber, dass ausstehende Fortbildungen wahrscheinlich online angeboten werden. Ein vom Regionalligisten TC RC Sport Leipzig vorgebrachtes Anliegen zum Einsatz von C-Oberschiedsrichtern bei Ligaspielen wurde aufgenommen.

Öffentlichkeitsarbeit. Stellvertretend für die kurzfristig erkrankte Referentin, Antonia Preißler-Szelig, machte Geschäftsführer Alexander Hodeck Frau Gaby Kirchhof mit ihrem Unternehmen „fenchelino – atelier für kommunikation & design“ (Brandis) als neuen Partner zur Realisierung des Verbandsmagazins „sachsen tennis“ bekannt. Anschließend stellte sich Frau Kirchhof den Anwesenden vor. Sie verfügt über einen umfangreichen Erfahrungsschatz im Sportbereich und freut sich auf ihre Zusammenarbeit mit Sächsischen Tennis Verband.

Alexander Hodeck bedankte sich zudem bei allen Vereinen für ihre Unterstützung der Verbandsöffentlichkeitsarbeit und ihre Mitwirkung, insbesondere hinsichtlich der auch 2021 umfangreichen Turnierberichterstattung. Zugleich forderte er die ausrichtenden Vereine dazu auf, dem STV auch zukünftig Bilder, Informationen oder Berichte zu Turnieren und interessanten Projekten zu übermitteln. Er informierte darüber, dass der STV in Zukunft ein Jahrbuch erstellen möchte. Schließlich unterstrich Alexander Hodeck, dass für den Bereich Öffentlichkeitsarbeit Unterstützung gesucht wird und Interessierte sich jederzeit melden können.

Zu guter Letzt

Insgesamt prägte die rund zweieinhalbstündige 32. STV-Mitgliederversammlung ein konstruktiver Austausch aller Anwesenden. Ein erfreuliches Zeichen war zudem, dass nach dem Einbruch im Vorjahr 2022 wieder in etwa so viele Vereine einen Vertreter zur STV-Mitgliederversammlung entsandten wie vor der Pandemie, darunter alle sächsischen Großvereine und zahlreiche kleine Vereine.

In seinem Schlusswort dankte Rainer Dausend den Anwesenden für das Vertrauen und lud alle zum gemeinsamen Mittagessen ein.

Antonia Preißler-Szelig

Lehrwesen online mit großen Erfolgen



Die Teilnehmer der Trainer-Fortbildung im Herbst 2021. Foto: Kerstin Teichert



Die angehenden Tennisassistenten beim Lehrgang im Landesausbildungszentrum.

Foto: Kerstin Teichert

Die Traineraus- und Fortbildung konnte 2021 nicht wie geplant stattfinden. Coronabedingt mussten alle Veranstaltungen zur Ausbildung abgesagt werden. In Präsenz wurde nur die Fortbildung im Herbst durchgeführt. Daran nahmen 32 Trainerinnen und Trainer teil. Da viele aufgrund verschiedener individueller Situationen objektiv keine Präsenzver-

anstaltung wahrnehmen konnten oder die Teilnahme durch Terminüberschneidungen nicht möglich war, nutzte das Lehrteam erneut die Möglichkeit einer digitalen Variante, die Dank der Weiterbildungsplattform Moodle der Universität Leipzig zur Verfügung stand. Dadurch konnten weitere 37 Lizenzen verlängert werden.

Aktuell sind, trotz einer versendeten Erinnerung, 92 Trainerinnen und Trainer ohne Anmeldung zu einer Fortbildungsveranstaltung (15 aus 2019, 15 aus 2020, 12 aus 2021, 50 aus 2022). Die letzte Möglichkeit die Gültigkeit der Lizenz in diesem Kalenderjahr zu verlängern, besteht nur noch am 14./15. Oktober. Die Anmeldung dazu ist jederzeit über die Verbandshomepage möglich.

Nach dem Ausfall der Ausbildung zur C-Lizenz 2021, gab es in diesem Jahr einen Run bei der Anmeldung zum Ausbildungsstart, dem Tennisassistenten. Erstmals in der Geschichte des STV-Lehrwesens seit 1991 meldeten sich 26 Mitglieder aus den sächsischen Vereinen an. Für die Umsetzung der Lehrgänge im Januar war für den Bereich Ausbildung und Training erneut konstruktives Handeln gefragt, denn der erste Lehrgang konnte nicht in Präsenz stattfinden. Das bedeutete, den Lehrgangsplan vollkommen umzukrempeln und drei Tage online zu unterrichten – eine unglaubliche Anstrengung für Dozenten und Teilnehmer bei immerhin 17 Unterrichtsstunden zu je 45 Minuten. Ebenso wie zur Fortbildung 2021 wurde eine Onlineplattform eingerichtet und mit 43 Materialien bestückt, darunter auch extra 17 aufgenommene Lehrvideos der Sportwissenschaftlichen Fakultät der Uni Leipzig.

An dieser Stelle sei noch einmal allen für die bemerkenswerte Ausdauer im Onlineseminar gedankt. Besonders erwähnen möchten wir Eberhard Klethe vom SV Stollberg, der mit unglaublichen 80 Jahren einen neuen Teilnehmerrekord bei den Traineranwärtern aufgestellt hat. Das Lehrteam wünscht allen Lehrgangsteilnehmern der Ausbildung einen erfolgreichen Abschluss zum Erhalt der Trainerlizenz C-Breitensport.



Die Teilnehmer des Onlineseminars im Januar 2022 bewiesen unglaubliche Ausdauer. Foto: Peter Hobusch

Dr. Peter Hobusch

Im Blickpunkt:

STV-Schiedsrichterwesen im Tennisjahr 2022



Ansprechpartner für alle Fragen rund um das Schiedsrichterwesen im STV: Karsten Tänzer, STV-Referent für Regelkunde und Schiedsrichterwesen. Foto: privat

Allgemeine Zielstellung

Hauptziele und -aufgaben des STV-Schiedsrichterwesens sind die kontinuierliche Ausbildung von Schiedsrichtern, beginnend bei D-Schiedsrichtern aber auch auf höheren Lizenzstufen, sowie das Angebot regelmäßiger Fortbildungen. Insbesondere Letztere können online oder in Präsenz ausgeschrieben werden.

Außerdem streben Karsten Tänzer und sein Team eine lange überfällige Anpassung von Tageshonoraren und Aufwandsentschädigungen für Schiedsrichter und Oberschiedsrichter an.

Anzahl der Schiedsrichter im STV zu Jahresbeginn 2022 und Einsatzbereiche:

Schiedsrichter		
A-Schiedsrichter	2	ITF, DTB, Bundesliga
B-Schiedsrichter	0	ITF, DTB, Bundesliga
C-Schiedsrichter	6	DTB, Bundesliga, Regionalliga
D-Schiedsrichter	481	STV-Wettspiele

Oberschiedsrichter		
A-Oberschiedsrichter	1	DTB, Bundesliga, Regionalliga
B-Oberschiedsrichter	22	DTB, Regionalliga
C-Oberschiedsrichter	10	STV

Herausforderungen

Aus verschiedenen Gründen (z. B. Wegfall von Präsenzveranstaltungen aufgrund der Pandemie, krankheitsbedingter Ausfall des Referenten) wurden im Jahr 2021 fällige Lizenzverlängerungen aufgeschoben. Für diese Lizenzen und die turnusmäßig 2022 zu verlängernden Lizenzen müssen ausreichend adäquate Möglichkeiten der Verlängerung angeboten werden. Darüber hinaus müssen neue, zusätzliche Schiedsrichter ausgebildet werden. Gerade auch für höhere Lizenzstufen gilt es, jüngere Schiedsrichter zu begeistern, welche bereit sind, eine entsprechende Ausbildung zu absolvieren, damit wir auch zukünftig unsere DTB-Turniere im Verbandsgebiet und die Punktspiele sächsischer Teams in höheren Ligen absichern können. Denn insgesamt verfügen wir als STV in diesem Bereich über zu wenige (Ober-)Schiedsrichter.

Refresher

Die Ergebnisse des Refreshers lagen bei Redaktionsschluss dieses Hefts noch nicht vor. Sie werden kommuniziert, sobald Maren Neudeck, Referentin für Regelkunde und Schiedsrichterwesen im Tennisverband Niedersachsen-Bremen, die Auswertung des Refreshers abgeschlossen hat.

Aus- und Fortbildungen

Ein erster Ausbildungslehrgang für D-Schiedsrichter findet am 9. April in Leipzig-Abtnaundorf statt. Ein weiterer Lehrgang in Dresden ist geplant. Sobald Termin und Räumlichkeiten dafür gefunden sind, kommunizieren wir diese. Darüber hinaus streben wir einen weiteren entsprechenden Kurs im Herbst dieses Jahres an.

Im laufenden Jahr ausstehende Fortbildungen sollen voraussichtlich im August/September in Form eines schriftlichen Tests absolviert werden. Alle Schiedsrichter, die diesen Test fristgerecht einreichen und bestehen, bekommen ihre Lizenz 2022 verlängert. Aufgabe der Kommission für Regelkunde und Schiedsrichterwesen ist es in den nächsten Monaten, Struktur und Fragen dieses Tests zu entwerfen.

Alle relevanten Informationen zur Schiedsrichter-Aus- und Fortbildung, alle Termine, Orte, etc. sowie gegebenenfalls kurzfristige Änderungen dazu finden sich jederzeit aktuell auf der STV-Website unter <https://www.stv-tennis.de/schiedsrichter/>.

Antonia Preißler Szelig, Karsten Tänzer

NEU!



STV VEREINSPOKAL

**Auch Ihr könnt Pokalsieger werden! • Mit Vereins-Challenge
Der schnelle Weg zum Titel • Pokalspiel anstatt Training
Mit Super-Preisen • Aktion „Neue Bänke für den Pokal“**

Modus

- vier Spielerinnen / Spieler
- Pro Begegnung finden möglichst parallel zwei Einzel und ein Doppel statt
- Pokal-Modus: K.-o.-System mit Nebenrunde (2 bis 5 Spiele pro Team)
- Empfohlene Startzeit Dienstag, Mittwoch, Donnerstag 18.00 bis ca. 20.00 Uhr
- Spieltage Juli bis September
Endtermine je Runde werden vorgegeben
- Erstrundenspiele in der Nähe
- Mit Wertung für Generali-LK

Vereins-Challenge

Wer ist der beste Tennis-Verein?

- Gemeldete Mannschaft: +1 Punkt
- Sieg in der Hauptrunde: +4 Punkte
- Sieg in der Nebenrunde: +2 Punkte
- Bonus 3:0-Sieg: +1 Punkt
- Walkover: -1 Punkt

Infos und Kontakt:

STV-Beauftragter Götz Prusas
vereinspokal@stv-tennis.de
www.stv-tennis.de/vereinspokal

Konkurrenzen

- Aktive Herren:
Generali-LK 1-25
Generali-LK 12-25
Generali-LK 20-25
- Aktive Damen:
Generali-LK 1-25
Generali-LK 12-25
- Jugend:
U 15 gemischt
- Senioren Herren 50:
Generali-LK 5-25
Generali-LK 15-25
- Senioren Damen 50:
Generali-LK 5-25
Generali-LK 15-25

**Meldegebühr
10 Euro**

Termine

und Organisatorisches

- bis 31. März: Voranmeldung Vereinspokal durch Vereine
- bis 31. März: Anmeldung für Aktion „Neue Bänke für den Pokal“
- April: Veröffentlichungen zum STV-Pokal
- Mai: Meldung der Vereine zum STV-Pokal
- Juni: Auslosung erste Runde
- Juli bis September: Spieltage

Drei Fragen an Götz Prusas,

STV-Beauftragter für den Vereinspokal

Welche Idee verbirgt sich hinter dem Vereinspokal?

Ein Ziel ist es, einen Wettbewerb für Vereine in der punktspielfreien Zeit zu etablieren. Turniere sprechen den einzelnen Tennisspieler an. Der Pokal soll das Wir-Gefühl in den Vereinen stärken. Außerdem soll die Zeit unter der Woche für Wettkämpfe erschlossen und die Tennisaktivitäten in den Vereinen in der zweiten Saisonhälfte belebt werden.

Was unterscheidet den Pokal vom traditionellen Punktspielbetrieb?

Bei Punktspielen werden Meister bzw. Staffelsieger in Ligen ermittelt, in denen sowohl die Teilnahme von Mannschaften als auch der Mannschaftsspieler reglementiert ist. Der Pokal ist ein Vereinswettbewerb unabhängig von der Ligazugehörigkeit der Mannschaften. Der Pokalsieger ist ein „echter“ Vereinsmeister. Der Pokal schreibt seine eigenen KO-Gesetze, wobei zwei Spiele garantiert sind.

Wer sollte unbedingt teilnehmen?

Jeder Verein – auch wenn er keine Mannschaften im Punktspielbetrieb hat – sollte an mindestens einer Konkurrenz teilnehmen. Von den großen Vereinen erhoffe ich, dass sie den Pokal ernst nehmen und eine echte Vereins-Challenge daraus machen. So könnte sich die neue Wettkampfform schnell etablieren.



Für „sachsen tennis“
fragte Antonia Preißler-Szelig

powered by

TENNIS POINT
Advantage You



Hussen und Bänke zum STV-Vereinspokal.

Jetzt anmelden!



**MARKETING
BENCH**

Mit Petkovic und acht neuen Gesichtern in die Saison 2022



Mit Publikumsliebling Andrea Petkovic, sieben neuen Spielerinnen und einem neuen Teamchef startet der TC Blau-Weiß Dresden-Blasewitz in seine dritte Erstliga-Saison. Erst kurz vor „Toreschluss“ am 15. März stand das Team, mit dem die Blasewitzer am 6. Mai in Aachen in die Spielzeit starten werden. „Es war erneut ein Organisationskrimi. Die Spielerinnen und auch deren Vermittler haben dieses Jahr erheblich höhere Honorare aufgerufen, was bei unseren begrenzten finanziellen Mitteln ein Problem war. Wir mussten daher persönliche Kontakte nutzen und auch ein wenig kreativ werden. So haben wir zum Beispiel mit Maddison Inglis eine Australierin an Bord geholt. Sie ist im Sommer in Europa und hat große Lust für uns zu spielen. Sie stand in diesem Jahr bei den Australian Open immerhin in der dritten Runde. Mit Maja Chwalinska haben wir eine junge, erst 20-jährige Polin an Bord geholt und kurz vor Meldeschluss auch noch die Portugiesin Francisca Jorge“, berichtet Teammanager Sven Grosse von den schwierigen Saisonvorbereitungen.

Besonders froh ist er, dass Andrea Petkovic wieder zugesagt hat, für Blasewitz zu spielen. „Im vergangenen Jahr hatten wir das Pech, dass sie zu den vereinbarten Punktspiel-Terminen noch in hochklassigen Turnieren spielte und nicht zum Einsatz kam. Natürlich ist es unser Ziel und auch unsere Absprache, dass wir Andrea in diesem Jahr bei mindestens einem unserer Heimspiele vor Ort haben“, sagt der Teammanager. Petkovic wird als Nr. 61 der Welt die Blasewitzer Nummer 2 sein. An der Spitze steht in diesem Jahr die Tschechin Tereza Martincova, die bereits seit mehreren Jahren zum Team gehört und sich mittlerweile in die Top 50 der Welt gespielt hat. Beide Top-Spielerinnen verpassten die Saison 2021 in Dresden aufgrund ihrer Einsätze auf der Tour. Nun hoffen die Blasewitzerinnen, dieses Jahr beide im Waldpark präsentieren zu können.

Und noch ein neues Gesicht gehört zur Mannschaft: Bastian Knittel wird in seiner Rolle als neuer Blasewitzer Cheftrainer ab 1. Mai auch das Bundesliga-Team betreuen. Die Saison beginnt

1 | Andrea Petkovic. Foto: Enrico Langer.

2 | Bastian Knittel. Foto: art-n-foto/Amelie Jehmlich

3 | Nach einer starken Saison 2021 wieder dabei:
Reka-Luca Jani. Foto: Enrico Langer.

am 6. Mai mit der Partie in Aachen, das erste Heimspiel findet am 8. Mai um 11 Uhr gegen Bredeney Essen im Dresdner Waldpark statt. Tickets sind online bei eventim erhältlich.

Skadi Hofmann

Blasewitzer Bundesliga-Spieltermine 2022

Freitag	06.05.	13.00 Uhr	Auswärtsspiel gegen TK Blau-Weiss Aachen
Sonntag	08.05.	11.00 Uhr	Heimspiel gegen TC Bredeney Essen
Samstag	14.05.	12.00 Uhr	Heimspiel gegen TC Bad Vilbel
Sonntag	29.05.	11.00 Uhr	Auswärtsspiel gegen TEC Waldau Stuttgart
Samstag	04.06.	12.00 Uhr	Auswärtsspiel gegen TC Blau-Weiss Vaihingen-Rohr
Samstag	02.07.	12.00 Uhr	Heimspiel gegen TC 1899 Blau-Weiss Berlin

Neu im Team Blasewitz 2022:

Maddison Inglis (Nr. 5), Australien; Rebecca Sramkova (8.), Slowakei; Maja Chwalinska (10.), Polen; Francisca Jorge (11.), Portugal; Fanny Stollar (12.), Ungarn; Nicoleta Dascalu (13.), Rumänien; Vivian Heisen, Deutschland; Teamchef: Bastian Knittel

TC RC Sport Leipzig und fünf Senioren-Teams schlagen in der Regionalliga Süd-Ost auf



Die Herren des TC RC Sport Leipzig schlagen 2022 in der Regionalliga Süd-Ost auf. Foto: TC RC Sport Leipzig

Am 2. Juli wird es ernst. Dann beginnt für die Herren des TC RC Sport Leipzig die Punktspielsaison in der Regionalliga Süd-Ost. Bis zum 24. Juli sind sieben Begegnungen gegen ausschließlich bayerische Konkurrenten angesetzt. „Unser Ziel ist der Klassenerhalt. Wir wissen natürlich, dass das schwer wird. Aber wir wollen einfach Spaß haben, uns messen und Erfahrungen sammeln.“ beschreibt RC-Sport-Kapitän Florian Daffner die sympathische Herangehensweise seines Teams. Den Ausschlag dafür, dass der Verein das Regionalligaspielrecht anders als nach den beiden Ostligatiteln 2016 und 2017 diesmal wahrgenommen hat, gaben die jungen eigenen Spieler, die sich im letzten Jahr sehr gut entwickelt haben. Und so soll der Mannschaftsstamm mit dem Italiener Davide Pontoglio, dem erst 15-jährigen Nikolai Barsukov, den beiden Tschechen Tomas Toman und Martin Jurecek sowie Florian Daffner und Christopher Arens gegenüber dem Vorjahr auch unverändert bleiben.

Die Leipziger Herren sind 2022 die einzige sächsische Vertretung der Aktiven in der Regionalliga. Zudem nehmen fünf Senioren-Teams diese Herausforderung an. Neben den regionalligaerprobten Mannschaften der Herren 30 des Chemnitzer TC Küchwald (Platz 2 in 2021), der Herren 40 des TC RC Sport Leipzig und der Herren 60 des 1. TC Waldheim (jeweils Platz 3 in 2021), freuen sich auch die Herren

30 des SV Dresden Mitte 1950 als zuletzt zweimalige Ostligameister auf ihre erste Saison überhaupt in der zweithöchsten deutschen Spielklasse und die Herren 40 des TC Bad Weißer Hirsch Dresden auf ihre Regionalliga-Rückkehr nach zwei Jahren Abstinenz.

Je zwei Damen- und Herren-Mannschaften gehören der Ostliga an

Mit vier Mannschaften sind die sächsischen Aktiven diesmal in der höchsten ostdeutschen Spielklasse vertreten. Mit den Damen des TC Bad Weißer Hirsch und der Damen-Reserve sowie den Herren des TC Blau-Weiß Dresden-Blasewitz kommen drei Teams aus der Landeshauptstadt. Zudem schlagen die Herren des Tennisleistungszentrums Espenhain zu ihrer ersten Ostligasaison auf. Letztere dürften nach ihrem Aufstieg erneut zum Favoritenkreis gehören. Zu den Saisonzielen sagt TLZ-Sportwart Tim Wittig: „Wir gehen mit Respekt aber auch Überzeugung in unser Team in unsere Spiele. Unser Ziel ist es, bereits in dieser Saison um den Titel mitzuspielen. Dieser ist aber kein Muss. Wir möchten zu jedem Spiel eine Mannschaft aufstellen, die das Potenzial hat, das Spiel zu gewinnen.“ Die Espenhainer haben ihre Mannschaft noch einmal um fünf Spieler mit ATP-/ITF-Erfahrung verstärkt. Sie sollen den Stamm der Aufstiegs-Mannschaft wechselnd ergänzen.

Ligakonkurrent TC Blau-Weiß Dresden-Blasewitz möchte im oberen Tabellendrittel mitmischen. Nachdem die langjährigen Spitzenspieler Michal Franek, Juraj Masar und Mark Tanz nicht mehr für die Blasewitzer Herren aufschlagen, steht das Team vor einem Umbruch. Neue Nummer eins ist Andrej Glvac aus der Slowakei, dahinter folgen Paul-Philipp Schön, Fynn Sieckmann, Bruno Johannes und Michael Malkin, die schon im letzten Jahr zum Stamm des Teams gehörten. Auch die 2. Damen des TC Blau-Weiß Dresden-Blasewitz wollen im vorderen Mittelfeld mitspielen. Vor allem die jungen Spielerinnen um Sibel Demirbaga, Clara-Marie Schön und Lavinia-Maria Nitzsche sollen dabei auf den ersten Positionen weitere Spielpraxis und Erfahrungen sammeln. Ziel der Damen des TC Bad Weißer Hirsch Dresden ist Platz drei ihrer Staffel, denn der berechtigt zum sicheren Klassenerhalt. „Dass das schwer wird, ist uns klar. Deshalb haben wir uns auch personell verstärkt.“ berichtet Mannschaftsführerin Mandy Müller. Die Hirsche-Damen planen fest mit ihren Spielerinnen aus Tschechien. Unter den deutschen Spielerinnen entspricht der Kern der Mannschaft der des letzten Jahres. Hinzugekommen ist jedoch Jasmin Fleischer.

Die infolge des über zwei Jahre ausgesetzten Abstiegs bei gleichzeitigem Aufstiegsrecht aus nachfolgenden Ligen mit zehn Mannschaften sehr große Herren-Staffel bzw. die in zwei Sechserstaffeln geteilte Damen-Ostliga, aus denen jeweils (fast) die Hälfte der Teams absteigen sollen, betrachten die sächsischen Vertreter als große Herausforderung. Denn schon kleinere Schwächen könnten hier bitter bestraft werden. Neben den Aktiven treten 18 Herren- und zehn Damen-Teams in den verschiedenen Altersklassen der Senioren-Ostliga an.

Antonia Preißler Szellig

Offene Ostdeutsche Hallen-Meisterschaften der Senioren

Christian Möhrke und Thomas Nöcker sind nicht zu schlagen



1



2



3

Erstmals seit beinahe zwei Jahren wurde am zweiten Februar-Wochenende unter der Regie des STV im Landesausbildungszentrum in Leipzig-Abtnaundorf mit den Offenen Ostdeutschen Hallen-Meisterschaften wieder eine Hallen-Meisterschaft für Senioren ausgetragen. Vergeben wurden insgesamt vier Titel, drei bei den Herren (Altersklassen 40, 50 und 60) und einer bei den Damen (Altersklasse 40).

Wie bei der bis dahin letzten Auflage des Turniers im Jahr 2020, feierten die sächsischen Herren zwei Titel. Denn sowohl Christian Möhrke (SV Dresden Mitte 1950) bei den Herren 40 als auch Thomas Nöcker (TC RC Sport Leipzig) bei den Herren 60 blieben im Turnierverlauf ohne Satzverlust und triumphierten ungeschlagen.

Christian Möhrke startete an Position vier gesetzt ins Turnier und bezwang nach einem Freilos zum Auftakt zunächst Jan-Peter Kummerow (TC Bad Weißer Hirsch Dresden) mit 6:0, 6:2 und im Halbfinale den topgesetzten Thomas Wittig (Coburger Turnerschaft) mit 6:2, 6:2. Anschließend sicherte er sich durch einen 6:3, 6:2-Endspielerfolg über Oliver Rothkegel (TC Bad Weißer Hirsch Dresden, Setzliste Position 3) den Titel. Nach seinen Erfolgen bei den Landesmeisterschaften der Herren 40 und den Offenen Ostdeutschen Meisterschaften der gleichen Altersklasse im Sommer

2021, ist Christian Möhrke nun auch Ostdeutscher Hallen-Meister. Thomas Nöcker, in diesem Jahr erstmals in der Altersklasse 60 spielberechtigt, gewann seine Konkurrenz gleichermaßen klar und wurde damit seiner Favoritenrolle in jeder Hinsicht gerecht. Auf seinem Weg zum Titel siegte er zu Beginn gegen Volker Kaul (TC Bad Weißer Hirsch Dresden) mit 6:1, 6:0 und im Halbfinale mit 6:3, 6:1 gegen Frank Gesellmann (TC Sachsenring Zwickau). Im Finale ließ er auch Claus Maier (TuS Traunreut) beim 6:1, 6:4 keine Chance.

Die verbleibenden Titel gingen indes nach Mecklenburg-Vorpommern und Thüringen. Die topgesetzte Michaela Pflug (Binzer Tennisverein) siegte im Finale der Damen 40 mit 6:1, 6:1 gegen Katrin Holz (Magdeburger TV „Einheit“). Bereits das Halbfinale fand hier ohne sächsische Beteiligung statt. Henryk Taterczynski (TC Weimar 1912) gewann, an Position eins gesetzt, die mit 24 Meldungen größte Konkurrenz der Herren 50 im Endspiel gegen Thomas Pfeiff (TC Bad Weißer Hirsch Dresden) mit 6:2, 6:3. Thomas Pfeiff, seinerseits an Position fünf gesetzt, hatte zuvor im Viertel- bzw. Halbfinale die vor ihm gereihten Jens Ole Weinhold (TuS Harsefeld, Setzliste Position 2) und Ralf Fuchs (Rodenkirchener TC, Setzliste Position 3) jeweils im Match-Tiebreak aus dem Turnier geworfen. Den geteilten dritten Platz der Herren 50 belegte Marco Dietze (TC RC



4

1 | Oliver Rothkegel und Christian Möhrke (von links).

2 | Claus Maier und Thomas Nöcker (von links).

3 | Henryk Taterczynski und Thomas Pfeiff (von links).

4 | Katrin Holz und Michaela Pflug (von links).

Alle Fotos: Muhanad Abu Baker

Sport Leipzig), nachdem er Henryk Taterczynski im Halbfinale in drei Sätzen unterlegen war.

Insgesamt waren 55 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, zwölf Damen und 43 Herren, für die Offenen Ostdeutschen Meisterschaften zugelassen, knapp die Hälfte davon kam aus Sachsen. Damit erhielt die diesjährige Meisterschaft mehr Zuspruch als die letzten beiden Offenen Ostdeutschen Hallen-Meisterschaften der Senioren 2019 und 2020. Im Vorjahr war das Turnier der Pandemie zum Opfer gefallen. Entsprechend zufrieden zeigte sich der verantwortliche STV-Vizepräsident Frank Liebich, der vor Ort tatkräftig von Muhanad Abu Baker unterstützt wurde, mit der Resonanz in diesem Jahr und dem Turnierverlauf.

Antonia Preißler-Szelig

Clara-Marie Schön und Nikolai Barsukov erneut in den DTB-Kader berufen



Der Deutsche Tennis Bund (DTB) hat den Kader für das Kalenderjahr 2022 nominiert. Dazu gehören 56 Bundeskaderspielerinnen und -spieler, mit den Olympia-, Perspektiv- und Nachwuchskader 1-Spielerinnen und Spielern, und 52 Spielerinnen und Spieler des Nachwuchskader 2.

Erneut wurden **Nikolai Barsukov** (Jahrgang 2006, TV Machern Grün-Weiß) und Clara-Marie Schön (Jahrgang 2006, TC Blau-Weiß Dresden-Blasewitz) aufgenommen. **Clara-Marie Schön** wurde wieder in den NK-2-Kader eingegliedert. Nikolai Barsukov gehört abermals zum NK-1-Kader.

Für den **Nachwuchskader 1** nominiert sind Nachwuchstalente unter 18 Jahren, die deutschlandweit zu den Top-Spielerinnen und -Spielern ihres Jahrgangs gehören. Neben objektiven Bewertungskriterien wie Ranking und Wettkampfleistung spielen bei der Nominierung für den Nachwuchskader 1 auch die Einschätzungen der Bundestrainerinnen und -trainer um Barbara Rittner und Michael Kohlmann eine Rolle. Die einzelnen Spielerinnen und Spieler werden individuell nach Leistungsfähigkeit, -entwicklung und Potenzial beurteilt. Je nach Altersstufe gibt es unterschiedliche Zielsetzungen, die vom DTB regelmäßig überprüft und angepasst werden.

Die Nachwuchskader 1 können die Infrastruktur der Bundes- und Olympiastützpunkte nutzen. Die Förderung der Nachwuchstalente im Perspektiv- und Nachwuchskader 1 beinhaltet dazu die Teilnahme an Lehrgängen, die Möglichkeit der Komplettbetreuung an einem der vier Bundesstützpunkte, die Turniervorbereitung auf Jahreshöhepunkte, Turnierreisen sowie die Betreuung durch ein DTB-Team vor Ort. Auch die sportmedizinische Betreuung, regelmäßige Leistungsdiagnostik, sportpsychologische Begleitung sowie Ernährungsberatung und Physiotherapie gehören zum Leistungsspektrum.



1



2

1 | Nikolai Barsukov. Foto: Oleg Barsukov 2 | Clara-Marie Schön. Foto: Antonia Preißler-Szelig

Der **Nachwuchskader 2**, der so genannte Übergangskader, beschreibt den Übergang vom Landes- zum Bundeskader und setzt sich aus den aussichtsreichsten Talenten aus den Landeskadern zusammen. Die Bundestrainerinnen und -trainer entscheiden in enger Absprache mit dem jeweiligen Landesverband, wer für den Nachwuchskader 2 nominiert wird. Zuständig für die Förderung, wie das tägliche Training, die Turnierplanung oder auch die Turnierbetreuung, bleibt der Landesverband. Zur Leistungsbeobachtung und engeren Zusammenarbeit zwischen Spitzen- und Landesverband werden die Talente zu zentralen DTB-Lehrgängen eingeladen.

DTB, Peter Janosi

Materialien und Informationen zum Download

Deutsche Sportjugend

www.dsj.de/kinderschutz

- Broschüre „Handlungsleitfaden zum Schutz von Kinder und Jugendlichen“
- Broschüre „Orientierungshilfe für rechtliche Fragen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen“

Sportjugend Sachsen

www.sportjugend-sachsen.de

- Handlungsleitfaden zum Kinderschutz im Sportverein
- Formblatt Antrag Führungszeugnis
- Vorlage Ehrenkodex

Deutscher Kinderschutzbund LV Sachsen

www.kinderschutzbund-sachsen.de

Kinderschutz geht uns alle an!

Sportvereine tragen als Orte außerschulischer Freizeitgestaltung eine hohe gesellschaftliche Verantwortung. Der Landessportbund Sachsen und die Sportjugend Sachsen, die zahlreichen Sportvereine, Kreis- und Stadtsportbünde, Landesfachverbände und die Sportjugenden setzen sich für das Wohlergehen von jungen Menschen in Sachsen ein. Das Wohl des Kindes zu sichern, ist für uns ein wichtiger Präventionsgedanke im Sport. Prävention und Intervention sind wichtige Grundsätze, mit denen sich Sportvereine zum Wohl der ihnen anvertrauten Kinder und Jugendlichen auseinandersetzen sollten. Wir wollen eine Kultur des Hinsehens etablieren, denn Kinderschutz geht uns alle an. Auch wir als Sächsischer Tennisverband setzen uns für den Kinderschutz ein.

Ansprechpartner STV: Volker Schmidt (Kinderschutz@stv-tennis.de)

Quelle: Broschüre „Kinderschutz geht uns alle an!“, Download: <https://www.sport-fuer-sachsen.de/kinderschutz>

Tennis-Kids der Altersklassen U 8, U 9 und U 10 ermitteln ihre Hallen-Landesmeister



Alle teilnehmenden Kinder der Altersklasse U 8. Foto: Peter Janosi

Unter der Leitung des STV-Landestrainers U 13 Sascha Ruppert ermittelten die jüngsten sächsischen Tennis-Kinder am ersten Februarwochenende in der STV-Halle in Leipzig ihre Hallenmeister der Wintersaison 2021/22. Nach langer „Corona-Pause“ (die letzte Bestenermittlung in der Halle in dieser Altersklasse fand im November 2019 statt), meldeten sich insgesamt 47 Tennis-Kids zum Wettstreit um Pokale, Preise und Urkunden sowie um Punkte für das diesjährige YONEX-Masters U 9/U 10 an.

Dabei wurden die Hallen-Landesmeisterschaften der Kinder erneut im Rahmen der Steffi-Graf-Turnierserie ausgespielt. Ab diesem Jahr unterstützt STV-Partner YONEX die Jüngstenserie des Sächsischen Tennis Verbandes. Als Kooperationspartner stellte YONEX für diese Verbandsmeisterschaft Präsente für alle teilnehmenden Kinder zur Verfügung. Auch das abschließende Masters U 9/U 10 in Tennisjahr, welches diesmal bereits im Oktober ausgetragen wird, ist eine gemeinsame Veranstaltung von YONEX und dem STV. Beim YONEX-Masters kämpfen die besten acht Mädchen und Jungen der Race-Wertung in den Altersklassen U 9/U 10 gegeneinander.

Am **Turniersamstag** schlugen die Mädchen und Jungen der Altersklassen U 9

und U 10 auf. Bei den Mädchen der Altersklasse U 9 setzte sich Stasa Krtinic (Leipziger SC 1901) ohne Satzverlust durch. Sie verwies Arabella Al Zuabi (TSV 1886 Markkleeberg) und Marie Henke (1. TC Zwickau) auf die Plätze zwei und drei. Alle Begegnungen wurden in Gruppenspielen mit zwei Kurzsätzen absolviert. Ähnlich überlegen siegte Lena Ruppert (VTC 1892 Reichenbach) in der Altersklasse U 10 der Mädchen. Sie konnte ihre drei Gruppenspiele jeweils klar in zwei Sätzen für sich entscheiden. Im Kampf um den zweiten und dritten Platz zwischen den Vereinskameradinnen Emma Csollak und Mia Eilers (Leipziger SC 1901) musste der Match-Tiebreak entscheiden. Hier setzte sich Emma Csollak mit 6:4, 5:7, 10:8 durch.

In zwei 3-er Gruppen und einer 4-er Gruppe wurde die Vorrunde der Jungen U 9 ausgespielt. Im Spiel auf Zeit mit einem Langsatz wurden die vier Halbfinalisten gesucht. Es qualifizierten sich Bruno Körnig (TV Kreischa), Milan Fiedler (TC Blau-Gelb Bad Lausick), Jonas Ulbrich (TSV 1893 Leipzig-Wahren) sowie Valentin Krüger (TC Blau-Weiß Dresden-Blasewitz). Die anschließenden Matches in der K.-o.-Phase verliefen sehr ausgeglichen. Von vier Partien endeten drei erst im entscheidenden Match-Tiebreak. Nach einem 7:6, 4:6, 10:6 gegen Bruno Körnig sicherte sich

Milan Fiedler seinen ersten Hallenmeistertitel. Valentin Krüger errang nach einem knappen Dreisatzsieg Platz drei.

Die Jungen-Konkurrenz der Altersklasse U 10 musste vor Turnierbeginn zwei Absagen verkraften. Auch der amtierende Landesmeister U 9, Gustav Sommer (TC Blau-Weiß Dresden-Blasewitz) musste in seiner Gruppe verletzt aufgeben. Bereits in der Vorrunde lieferten sich Benjamin Kehrer (TC Blau-Weiß Dresden-Blasewitz) und Julius Woithon (TC Markranstädt) ein Match auf Augenhöhe, in dem Julius Woithon knapp mit 6:4, 6:7, 10:5 die Oberhand behielt. Beide Sportler schafften den Sprung in das Halbfinale. Lennard Schumann (TC Blau-Gelb Bad Lausick) und Carlos Dautz (BSV Einheit Frohburg) komplettierten die Runde der letzten Vier. Ihren Meister ermittelten die Jungen dann am zweiten Turniertag in teils sehr engen und spannenden Begegnungen. An diesem Tage war Benjamin Kehrer nicht zu schlagen. Nach seiner Auftaktniederlage in der Gruppenphase verlor er keinen weiteren Satz und holte sich den diesjährigen Siegerpokal verdient. Einen guten zweiten Platz belegte Lennard Schumann, der sich im Halbfinale hauchdünn gegen Julius Woithon durchsetzen konnte. Dritter wurde Carlos Dautz, dessen im Turnierverlauf einzige Niederlage die im Halbfinale gegen Benjamin Kehrer blieb.



1



2



3



4



5

- 1 | Die Kinder der Altersklasse U 8 kämpften auf vier Kleinfeldern um die Hallen-Landesmeistertitel.
- 2 | Siegerehrung der Mädchen, Altersklassen U 9 und U 10.
- 3 | Siegerehrung Jungen, Altersklasse U 9.
- 4 | Siegerehrung Jungen, Altersklasse U 10.
- 5 | STV-Landestrainer U 13 Sascha Ruppert (links) mit seinem Helferteam um Mareike Steinbach (3. von rechts). Alle Fotos: Peter Janosi

Am **Turniersonntag** wirbelten zudem insgesamt neunzehn Kinder der Altersklasse U 8 gemischt im LAZ Leipzig umher. Auch hier begann die Konkurrenz mit einer Vorrunde, in der alle Matches im Kleinfeld auf Zeit (15 Minuten) mit Tischtenniszählweise absolviert wurden. In drei 5-er Gruppen und einer 4-er Gruppe wurden die Paarungen für die anschließende Hauptrunde, in der alle neunzehn Platzierungen ausgespielt wurden, ermittelt. In ihrem jeweils letzten Match des Tages durften alle Kids der K.-o.-Runde genau wie die „Großen“ der Altersklassen U 9 und U 10 zwei Kurzsätze spielen.

Strahlender Turniersieger wurde Max Espig (TC Sachsenring Zwickau). Auf den Plätzen zwei, drei und vier folgten drei Kinder des TC Blau-Weiß Dresden-Blasewitz. Denn Karl Steiner holte sich den zweiten Platz, Paula Zschoyan wurde Dritte und Noah Johannes belegte Rang vier. Jedes einzelne Match der Altersklasse U 8 gemischt wurde mit Schiedsrichtern durchgeführt. Dafür gilt dem Team um Mareike Steinbach (Leipziger SC 1901) ein großes Dankeschön für ihr Engagement bei dieser Hallenmeisterschaft.

Deutschland spielt Tennis! 2022



Gemeinsame Abende auf der Vereinssanlange, freudige Gesichter und gute Laune: Das macht den Tennisverein aus – und dafür steht „Deutschland spielt Tennis“. Auch in diesem Jahr gibt es eine Neuauflage der nationalen Kampagne, die Ihrem Verein die Möglichkeit bietet, auf unseren tollen Sport im Verein hinzuweisen und mit größtmöglicher öffentlicher Präsenz aufzutreten.

Dabei dient die Kampagne auch 2022 als traditionelle Eröffnung der Freiluftsaison. Die Anmeldephase zur Teilnahme an der nationalen Saisonöffnung wurde bereits am 1. Februar 2022 gestartet. Wegen der besonderen Corona-Bedingungen wurde die Kampagne bereits 2021 auf die gesamte Freiluftsaison und für die Vereine individuell nutzbar ausgeweitet.

Die Teilnahme an Deutschlands größter Vereinsaktion lohnt sich auf jeden Fall!

Es wäre eine große Sache für den STV – aber zuallererst für Sie! – wenn die Anmeldeergebnisse der letzten Jahre deutlich übertroffen werden könnten. Auf unserer Homepage finden Sie alle notwendigen Informationen und natürlich auch den Link zur Anmeldung.

Ich begleite Sie gern in dieser Zeit und stehe für Fragen, Hinweise oder Anregungen jederzeit zur Verfügung.

Michael Haupt,

Vizepräsident Vereinsentwicklung

Peter Janosi

Mia Ruppert und Lucas Ariel Herrera Sanchez neue Hallen-Landesmeister U 12



1

1 | Turniereröffnung am Samstag mit den Begrüßungsgeschenken von Tennis-Point.

2 | Mia Ruppert und Sarah Walter (von links). 3 | Richard Hiemann und Lucas Ariel Herrera Sanchez (von links).

Alle Fotos: Peter Janosi

Am vierten Januarwochenende 2022 war es endlich so weit. Unter dem schützenden Dach des Landesausbildungszentrums in Leipzig ermittelten Mädchen und Jungen der Altersklasse U 12 ihre Meister. Es war die erste Hallenverbandsmeisterschaft der STV-Junioren seit Januar 2020! Denn auch die angedachten Meisterschaften der Altersklassen U 11, U 14 und U 16 fielen im November und Dezember vergangenen Jahres aufgrund der dramatisch steigenden Infektionszahlen in Sachsen ersatzlos aus.

Nach den schon obligatorischen Corona-Kontrollen am Samstagmorgen, konnte es mit der Ermittlung der neuen Titelträger losgehen. Zu Beginn wurden alle Tennis-Kids mit einem kleinen Präsent von unserem STV-Partner Tennis-Point herzlich begrüßt.

Am Sonntag endeten die Sächsischen Hallen-Meisterschaften der Altersklasse U 12 schließlich mit den Titelgewinnen von Mia Ruppert (VTC 1892 Reichenbach) und Lucas Ariel Herrera Sanchez (TC Bad Weißer Hirsch Dresden). Beide STV-Kader gewannen all ihre Begegnungen jeweils in zwei Sätzen. Bemerkenswert auch, dass es im Verlauf des Turniers insgesamt nicht einen einzigen dritten Satz gab! In der Hauptrunde

hätte dieser sogar ausgespielt werden müssen.

Mia Ruppert spielte sich mit einem 6:3, 6:4-Halbfinalerfolg über Pauline Wrobel (ETC Crimmitschau) ins Endspiel und setzte sich dort überraschend glatt mit 6:2, 6:0 gegen die topgesetzte Sarah Walter (TV Machern Grün-Weiß) durch. Den dritten Platz teilten sich Pauline Wrobel und Emma Stauder (Leipziger SC 1901). Das Nebenrunden-Finale entschied die Dresdnerin Freya Thiele (SV TuR Dresden) für sich. Sie bezwang Ella Marie Margreiter (TC Blau-Weiß Dresden Blasewitz) mit 6:4, 6:4.

Wie bei den Mädchen erreichten auch in der Junioren-Konkurrenz die Favoriten die Runde der letzten Vier. Hier bezwang Richard Hiemann (VTC 1892 Reichenbach) in der oberen Hälfte des Tableaus Maximilian Shirzady (TSV 1886 Markkleeberg) mit 6:3, 6:0. In der unteren Hälfte zog Lucas Ariel Herrera Sanchez durch ein glattes 6:0, 6:3 gegen Tom Ochotzki (Leipziger SC 1901) ebenfalls in das Finale ein. Hier ließ Lucas Ariel Herrera Sanchez, der als jahrgangsjüngerer Athlet an den Start ging, Richard Hiemann keine Chance und sicherte sich durch einen souveränen 6:1, 6:1-Erfolg die Siegetrophäe. Bereits im Sommer 2021 errang Lucas Ariel den Landes-



2



3

meistertitel der Altersklasse U 12 der Jungen. Tom Ochotzki und Maximilian Shirzady teilten sich in der Endabrechnung den dritten Platz. Sieger der Nebenrunde wurde Johann Hecht (Leipziger SC 1901). Er setzte sich im Endspiel mit 6:1, 6:2 gegen Emil Kühne (SG Leipziger Verkehrsbetriebe) durch. Erfreulich auch die Motivation der Kids zur Teilnahme an der Nebenrunde, denn bei den Jungen nahmen alle acht Verlierer der ersten Runde daran teil.

In der Summe war dieses Event nach der Corona-Pause eine harmonische Meisterschaft mit einer sehr guten Fairness und Disziplin unserer teilnehmenden Kids. Nur bei einem Match musste ein Schiedsrichter eingreifen.

Peter Janosi, Antonia Preißler-Szelig

Lucas Ariel Herrera Sanchez beim J-1-Turnier in Leipzig erst im Finale gestoppt



1 | Lucas Ariel Herrera Sanchez (links) und Turniersieger Johann Nagel-Heyer.



2 | Mia Ruppert und Sarah Walter (von links). Beide Fotos: Peter Janosi

Auch die 12. Auflage des Turniers der Steffi-Graf-Stiftung des Sächsischen Tennis Verbandes Mitte März in Leipzig-Abnauendorf, bei der Mädchen und Jungen der Altersklasse U 12 um die Siege kämpften, war sowohl qualitativ als auch quantitativ sehr gut besetzt. Mit insgesamt sieben Sportlern aus den Top 20 der aktuellen deutschen Rangliste, darunter mit Johann Nagel-Heyer (Hamburg) die Nummer Eins in Deutschland, war das Jungen-Feld besonders stark aufgestellt.

Bei Meldeschluss lagen für das Turnier der Kategorie J-1 60 Anmeldungen aus elf deutschen Landesverbänden vor. Da für ein zweitägiges Turnier nicht mehr als 16 Teilnehmerinnen und Teilnehmer zugelassen werden dürfen, musste der „Rotstift“ angesetzt werden. Und die sächsischen Turnierorganisatoren konnten sogar einen prominenten Besucher begrüßen. DTB-Präsident Dietloff von Arnim, welcher zur zeitgleich stattfindenden STV-Mitgliederversammlung gekommen war, machte im Anschluss daran einen Abstecher in das Landesleistungszentrum des STV.

Drei sächsische Spielerinnen konnten sich beim DTB-Ranglisten-Turnier der Steffi-Graf-Stiftung bisher in die Sie-

gerliste eintragen. Emily Welker 2016 (Altersklasse U 18), Clara-Marie-Schön 2018 (U 12) und Lavinia-Maria Nitzsche 2019 (U 13). In diesem Winter reichte es nicht ganz für den vierten sächsischen Erfolg. Aber der zweite Platz für Lucas Ariel Herrera Sanchez (TC Bad Weißer Hirsch Dresden) untermauerte seine Spielstärke gegen die besten Kids Deutschlands, die alle schon ein Jahr älter waren. Mit zwei Zweisatzsiegen erreichte er das Halbfinale. Mit Leo Distler (Bayern) wartete hier der an Position zwei gesetzte Spieler, der im Viertelfinale zuvor den Reichenbacher Richard Hiemann glatt bezwungen hatte. Nach einem ausgeglichenen Match über die volle Distanz zog Lucas Ariel verdient mit 6:2, 4:6, 10:8 ins Endspiel ein. Dort kam es zum Duell mit dem haushohen Turnierfavoriten Johann Nagel-Heyer. Zwar konnte Lucas Ariel phasenweise gut Paroli bieten, aber letztendlich siegte Johann deutlich mit 6:3, 6:3. Der Name Nagel-Heyer ist in Leipzig übrigens kein unbekannter. Denn schon sein großer Bruder und Dreifach-Gewinner des Nationalen Deutschen Jüngstenturniers in Detmold/Lemgo, Karl Nagel-Heyer, entführte im Winter 2016/17 und 2017/18 die Siegetrophäe dieses Turniers nach Hamburg. Geteilte Dritte wurden Leo Distler und Leopold Reinhardt (Nie-

dersachsen-Bremen). Die Nebenrunde der Jungen gewann Noah Brockmann (ebenfalls Niedersachsen-Bremen).

Bei den Mädchen spielten sich mit Viktoria Brand (Schleswig-Holstein) und Lina Simonsen (Hessen) die beiden topgesetzten Spielerinnen mit Zweisatzsiegen ins Finale. Beide gehören aktuell zu den besten zehn Juniorinnen der deutschen Rangliste ihrer Altersklasse. Im Endspiel wackelte die Hessin Simonsen nur im ersten Satz. Sie führte schon mit 5:0, ehe sie Victoria Brand auf 5:4 herankommen ließ, um anschließend den ersten Satz doch noch mit 6:4 für sich zu entscheiden. Durch ein 6:2 im zweiten Durchgang machte die Frankfurterin den Triumph perfekt. Alexandra Kamenev (Tennisverband Niedersachsen-Bremen) und Angelina Cerdic (Bayern) teilten sich Rang drei.

Die sächsischen Starterinnen Sarah Walter (TV Machern Grün-Weiß), Mia Ruppert (VTC 1892 Reichenbach), Pauline Wrobel (ETC Crimmitschau) und Freya Thiele (SV TuR Dresden) hatten in diesem Feld einen schweren Stand. Keines der STV-Mädchen konnte die erste Runde gewinnen, sodass alle in der Nebenrunde weiter spielten. Sehr erfreulich, dass alle Verliererinnen der ersten Runde daran teilnahmen. Im sächsischen Endspiel setzte sich Mia Ruppert wie schon bei den Hallenverbandsmeisterschaften U 12 im Januar in zwei Sätzen gegen Sarah Walter durch.

Leider schlug auch bei diesem Event das Corona-Virus zu. Nicht nur bei den gemeldeten Mädchen und Jungen, sondern auch beim Turnierpersonal. So stand die Veranstaltung einen Tag vor Beginn plötzlich ohne Oberschiedsrichter da. Ein großer Dank gilt deshalb der sächsischen B-Oberschiedsrichterin Laure Teillet, welche ganz kurzfristig alle ihre geplanten Aktivitäten absagte, um beim Turnier in Leipzig zu sein.

Peter Janosi, Antonia Preißler Szelig

Sächsisches Finale der Jungen U 12 bei 31. Ostdeutschen Jugendmeisterschaften



1

1 | Sascha Ruppert, Lucas Ariel Herrera Sanchez und Richard Hiemann. Foto: Peter Janosi



2

2 | Sarah Walter und Mia Ruppert (von links). Foto: Peter Janosi 3 | Daria Barsukov. Foto: Maks Yasinski

Für Talente aus Sachsen, Berlin-Brandenburg, Thüringen, Sachsen-Anhalt und Mecklenburg-Vorpommern gehören die Ostdeutschen Hallenmeisterschaften der Altersklassen U 12 und U 14 zu den wichtigsten Veranstaltungen des Winters. Die Traditionsmeisterschaft wurde bereits 1993 aus der Taufe gehoben und kehrte im Jahr 2015 nach Sachsen zurück, nachdem sie zuvor schon fünf Jahre lang in Chemnitz-Röhrsdorf ausgetragen wurde, ab dem Jahr 2000 aber fünfzehn Mal in Folge im Sportpark Magdeburg stattfand. Wie im November 2021, als das Turnier vom März 2021 nachgeholt wurde, wurde auch diesmal im Leipziger LAZ und im TLZ Espenhain gespielt.

Im März 2022 befand sich die Altersklasse U 12 der Jungen fest in der Hand sächsischer Kadersportler. Das Endspiel bestritten Lucas Ariel Herrera Sanchez (TC Bad Weißer Hirsch Dresden) und Richard Hiemann (VTC 1892 Reichenbach). Beide Spieler gaben bis dahin keinen einzigen Satz ab. In den Halbfinals besiegten Lucas Ariel und Richard die Berliner Linus Fusan (TC Grün-Weiss Nikolassee 1925) und Finn Fleischfresser (SV Reinkendorf 1896), welche sich am Ende den dritten Platz teilten. Unter den Augen des Landestrainers U 13 Sascha Ruppert sicherte sich Lucas Ariel mit einem 6:3, 6:1-Erfolg über Richard den Titel. Als Spieler des Jahrgangs 2011 kann er

auch im kommenden Winter nochmals in der Altersklasse U 12 aufschlagen. Die Nebenrunde gewann der Thüringer Filip Cernak (TC im TSV Zella-Mehlis) durch einen knappen Dreisatzsieg über Adrian Böhme (SV TuR Dresden).

Mit Sarah Walter (TV Machern Grün-Weiß) und Mia Ruppert (VTC 1892 Reichenbach) teilten sich zwei sächsische Mädchen den dritten Platz der Altersklasse U 12. Gegen die favorisierten Berlinerinnen Milena Steinkamp (LTTC „Rot-Weiß“ Berlin) und Lena Topel (TC 1899 Blau-Weiss Berlin) unterlagen beide jeweils im Halbfinale in zwei Sätzen. Im Berliner Finalduell über die volle Distanz setzte sich Milena Steinkamp mit 6:1, 2:6, 6:3 durch und konnte die Siegetrophäe mit nach Hause nehmen. Im Endspiel der Nebenrunde behauptete sich Esther Bohnensteffen (TC Sandanger) gegen Emma Stauder (Leipziger SC 1901) in zwei Sätzen.

Bei den Juniorinnen der Altersklasse U 14 schaffte es Daria Barsukov (TV Machern Grün-Weiß) als ungesetzte Spielerin ins Finale und gab auf ihrem Weg dahin in drei Begegnungen lediglich sechs Spiele ab. Gegen Sophie Triquart (SV Zehlendorfer Wespen 1911), welche sogar noch bei den Mädchen U 12 startberechtigt gewesen wäre, musste sich Daria aber mit 4:6, 2:6 geschlagen geben. In dieser Konkurrenz schaffte es nur eine gesetzte Sportlerin ins Halbfinale. Die topgesetzte Anna



3

Raspe (SV Lok. Blankenburg 1949) schied bereits in Runde Eins aus, gewann aber im Anschluss die Nebenrunde.

Insgesamt vier Sachsen starteten bei den Jungen der Altersklasse U 14. Alle schieden gegen Spieler des Tennisverbands Berlin-Brandenburg aus. Ole Pfeiff (TC Bad Weißer Hirsch Dresden) erkämpfte dabei einen dritten Platz für Team Sachsen, scheiterte im Halbfinale jedoch am späteren Ostdeutschen Meister Jan Niklas Buchwald (TC SCC Berlin) mit 2:6, 6:7. Die Nebenrunde gewann Luis Wellmann (LTTC „Rot-Weiß“ Berlin). Er bezwang im Endspiel Ansgar Thiele (SV TuR Dresden).

Somit gingen alle Siegerpokale sowie die zweiten und dritten Plätze an Spielerinnen und Spieler der Verbände Berlin-Brandenburg (TVBB) und Sachsen. Mit drei Titeln und sieben weiteren Silber- und Bronzemedailles schloss der TVBB am erfolgreichsten ab. Gastgeber Sachsen holte eine Gold-, zwei Silber- und drei Bronzemedailles und kann damit zufrieden sein kann.

Peter Janosi, Antonia Preißler Szelig

Silber für Clara-Marie Schön und Florian Daffner bei Offenen Ostdeutschen Hallen-Meisterschaften U 21



1 | Florian Daffner. 2 | Clara-Marie Schön.
3 | Tessa Johanna Brockmann und Clara-Marie Schön (von links) in den Farben und in Gedanken bei den aktuellen Ereignissen in der Ukraine.
Alle Fotos: Maks Yasinski

Der März stand im Sächsischen Tennis Verband ganz im Zeichen nationaler Meisterschaften und Turniere. Den Auftakt dazu bildeten die offenen Ostdeutschen Hallenmeisterschaften des Nachwuchses der Altersklasse U 21 am ersten Märzwochenende. Nach der erfolgreichen Premiere im März 2020, war es die zweite Auflage des Turniers. Sie wurde in Kooperation mit dem Tennisleistungszentrum Espenhain ausgetragen. Für die Unterstützung dieser überregionalen Meisterschaft gilt Professor Dierk Scheinert, Präsident des TLZ Espenhain, und Oberschiedsrichter Tim Wittig, der das Turnier gewohnt souverän leitete, der herzliche Dank des Sächsischen Tennisverbandes.

Die offenen Ostdeutschen Hallenmeisterschaften U 21 sind mit Turnierkategorie N-1 und einem ausgeschütteten Preisgeld von 4.000 Euro das hochkarätigste Hallenturnier der Altersklasse U 21 in Deutschland. Entsprechend stark besetzt waren die Tableaus. Denn unter den 40 ausgelosten Teilnehmerinnen und Teilnehmern (16 Damen, 24 Herren) aus zehn Bundesländern befanden sich

allein 21, die in der aktuellen deutschen Damen- und Herren-Rangliste geführt werden.

Bei der ersten Auflage 2020 gelang Emily Welker ein überlegener sächsischer Erfolg ohne Satzverlust. Zwar reichte es in diesem Winter nicht ganz für einen sächsischen Titel, aber Clara-Marie Schön (TC Blau-Weiß Dresden-Blasewitz) und Florian Daffner (TC RC Sport Leipzig) stürmten durch glatte Zweisatzsiege in die diesjährigen Endspiele und hielten somit die sächsische Flagge hoch. Hier verpassten sie durch knappe Dreisatz-Niederlagen den Titelgewinn 2022 jeweils knapp.

Im 16-er Feld der jungen Damen bezwang Clara-Marie, an Position zwei gesetzt, nach einem glatten Auftakt-sieg im sächsischen Viertelfinale Daria Remeteian (TLZ Espenhain) mit 6:2, 6:2 und traf im Semifinale auf die Nummer Zwei der aktuellen deutschen Rangliste U 14, Sonja Zhenikhova (TK Blau-Gold Steglitz). Auch hier ließ Clara-Marie nichts anbrennen und zog durch einen 6:2, 6:2-Erfolg verdient ins Finale ein.

Gegen die topgesetzte Tessa Johanna Brockmann (TV Uetersen, DTB-Rang 76 der Damen) zog Clara-Marie am Ende mit 2:6, 6:3, 6:10 knapp den Kürzeren und holte für den STV den zweiten Platz. Den dritten Platz teilten sich Sofiya Afandieva (PTC „Rot-Weiß“ Potsdam) und Sonja Zhenikhova.

Florian Daffner schlug in der unteren Hälfte des Herrentableaus auf. In seinem ersten Match bekam er es mit Michael Malkin (TC Blau-Weiß Dresden-Blasewitz) zu tun und gewann mit 6:2, 6:4. Er revanchierte sich somit für die beim 5. TLZ Winter-Circuit erlittene Dreisatzniederlage gegen Michael im Februar. Im Viertelfinale drehte Florian dann richtig auf und ließ dem frischgebackenen Hallenmeister der Herren im Tennisverband Berlin-Brandenburg, Michael Agwi (TK Blau-Gold Steglitz), keine Chance. Im Halbfinale kam es zum Duell mit dem Berliner Dennis Wiebe (LTTC „Rot-Weiß“ Berlin), der etwas überraschend so weit gekommen war. Mit einem klaren 6:1, 6:3-Erfolg machte Florian Daffner den Finaleinzug perfekt. Hier unterlag er schließlich Piet Steveker (SV Bayer Wuppertal), der zuvor schon den topgesetzten Noah Schlagenhauf (TC Markwasen Reutlingen) in drei Sätzen bezwungen hatte, mit 7:5, 2:6, 6:10.

Zudem schafften zwei Sachsen den Sprung ins Finale der Nebenrunde der Damen- und Herrenkonkurrenz, mussten sich hier aber jeweils ihren Kontrahenten geschlagen geben. Die erst 12-jährige Daria Barsukov (TV Machern Grün-Weiß) verlor ihr Endspiel gegen die Emma Katarina Forgac (Hamburger Polo Club) ebenso in zwei Sätzen wie Wayne Lohr (TC Bad Weißer Hirsch Dresden) gegen den Berliner Tom Just (TC OW Friedrichshagen).

Peter Janosi, Antonia Preißler Szellig

Auch an den Schulen soll der Ball wieder fliegen

Voller Optimismus haben sich bereits im vergangenen Jahr Vertreterinnen und Vertreter unterschiedlichster Sportarten digital zusammengefunden und ihre Kalender gewälzt. Ziel war ein attraktiver Wettkampfkalender für den Schulsport. Und, ganz klar: Tennis darf dabei natürlich nicht fehlen! Und somit freuen wir uns, die sächsischen Schulen wieder einzuladen sich zu beteiligen, wenn es heißt Jugend trainiert für Olympia.

Das Landesfinale wird dabei am 9. Juni auf der Tennisanlage des Chemnitzer TC Küchwald ausgetragen. Hier kann der Nachwuchs in den Altersklassen WK III (Jahrgänge 2007-2010) und WK IV (Jahrgänge 2009-2012) um den Titel der Landessieger kämpfen. Die Konkurrenz der WK III wird dabei jeweils als reine Jungen- und Mädchenkonkurrenz ausgespielt, die WK IV in gemischten Teams.

Bei der Nominierung der Mannschaften – jeweils Vierer-Teams mit bis zu zwei Ersatzspielern – sind die Kinder genau wie zu den Punktspielen nach Leistungsklasse aufzustellen. Spielerinnen und Spieler ohne Leistungsklasse werden automatisch mit LK 23 eingestuft. Der Ablauf der Begegnungen erfolgt dann nach dem bekannten Modus der Punktspiele. Da die Meldung der Regionalsieger (Bautzen, Chemnitz, Dresden, Leipzig, Zwickau) bereits am 1. Juni erfolgt, sollten sich interessierte Schulen zeitnah an den/die jeweilige(n) Sportartbeauftragten wenden und direkt zum Start der Freiluftsaison das Training forcieren. Wir hoffen dabei inständig auf einen stark abflachenden Verlauf von Corona, um auch von offizieller Seite die Regionalentscheide ohne Hürden ausstragen zu können.



Jugend trainiert für Olympia & Paralympics

Als kleiner Motivationsschub zum Abschluss: Die Landessieger und -siegerinnen der WK III qualifizieren sich direkt für das große Bundesfinale. Wir sehen uns im Juni!

Ronald Kraatz

Tennis und Schule – Das passt zusammen

Allerdings muss sich Tennis mehr und mehr gegenüber anderen Sportarten behaupten und wir als STV benötigen ein klares Konzept zur Umsetzung und Durchführung attraktiver Angebote.

Blickt man auf das Thema Schultennis ergeben sich mehrere Spannungsfelder. Wie gewinnen wir möglichst viele Lehrerinnen und Lehrer für den Tennissport im Schulsport? Wie ermutigen wir Trainerinnen und Trainer zur aktiven Anbindung ihrer Angebote an den lokalen Schulen? Und wie schaffen wir es, die Kinder und Jugendlichen langfristig an Tennis zu binden?

Während wir die Trainerinnen und Trainer über die Ausbildung abholen können und unsere Vorhaben über die Vorstände kommunizieren können, erfordert die Schulung von Lehrerinnen und Lehrern deutlich mehr Planung. So beabsichtigen wir zunächst in der Lehrerbildung sichtbarer zu werden. Unter der Hand von Mathias Perschke laufen aktuell Vorbereitungen, um Fortbildungs-

angebote für interessierte Lehrerinnen und Lehrer wieder regelmäßig anzubieten. Außerdem haben wir die sachsenweite Sportlehrertagung im September 2022 fest im Blick, bei der Workshops zum Thema Schultennis möglichst viele Interessenten abholen sollen und diese für Tennis im Schulunterricht gewonnen werden sollen. Wir hoffen hier nachhaltig für den Tennissport zu begeistern und die Möglichkeiten von Tennis in der Schulsporthalle zu vermitteln. Anregungen dafür haben wir uns u. a. beim offenen Dialog von Sachsens Sportverbänden im November 2021 geholt, bei dem das Thema Kooperation Schule und Sportverein im Mittelpunkt stand. Generell läuft die Überarbeitung einer **Handreichung Schultennis** zum niedrigschwelligen Einsatz in der Schule mit Stundenbildern und Verlaufsplänen, welche sich jeder Interessierte über die STV-Homepage sowie den Sportlehrerverband Sachsen abrufen können soll. Für die Kinder und Jugendlichen haben

in der Vergangenheit oft GTA-Angebote mit der damit verbundenen Möglichkeit der Absolvierung der DTB-Tennis-Sportabzeichen für Motivation gesorgt. Das Kernstück von Schultennis, **Jugend trainiert für Olympia**, konnte in den vergangenen zwei Jahren pandemiebedingt allerdings nicht stattfinden. Hier hat Ronald Kraatz das Zepter übernommen und wir planen aktuell den Landeswettbewerb für die Altersklassen WK III (Jungen und Mädchen) und WK IV (gemischt) im Schuljahr 2021/2022.

Nach einer ersten Phase der Bestandsaufnahme haben wir somit konkrete Schritte im Blick. Ziel ist es außerdem, die bereits zahlreich vorhandenen guten Projekte sichtbarer zu machen und zu vernetzen. Denn Fakt ist, Tennis für Kinder und Jugendliche in der Schule funktioniert nur da nachhaltig, wo sich Einzelne finden und zusammentun und mit viel Zeit und Engagement etwas auf die Beine stellen

Georg Matschke

Kreis-Kinder- und Jugendspiele 2022

Termin	STV-Ausrichter/Kontakt Verein	KSB/SSB
BEZIRK LEIPZIG	09.07. SSB Leipzig/TC Wacker Gohlis (U 10 KF, U 14) > Daniel Dräger	Stadtsportbund Leipzig e. V. Goyastraße 2d, 04105 Leipzig Telefon: 0341 308946 0
	11.06. Grimma/SV 1919 Grimma (U 12 GF) > Manfred Gergs	Kreissportbund Landkreis Leipzig e. V. Bahnhofstraße 25, 04683 Naunhof Telefon: 034293 4640 90
	11.06. Borna/Bornaer TC 2011 (U 14, U 18) > Sven Aurich, Dirk Schumann zum KSB	
	11.06. Groitzsch/SV Groitzsch 1861 (U 10 MC, U 12 MC) > Mathias May, Dirk Schumann zum KSB	
	11.06. Naunhof/TC Rot-Weiß Naunhof (U 14 GF) > Thomas Lange, Dirk Schumann zum KSB	
	12.06. Bad Lausick/TC Blau-Gelb Bad Lausick (U 8/U 10 KF) > Dirk Schumann	
11.06. Oschatz/Oschatzer TV (U 12, U 14 und U 16) > Olaf Hiemann	Kreissportbund Nordsachsen e. V. Leipziger Straße 44, 04860 Torgau Telefon: 03421 96970 31	
BEZIRK DRESDEN	11./12.06. Dresden/USV TU Dresden (U 12, U 14, U 16) > Torsten Munke	Stadtsportbund Dresden e. V. Bodenbacher Straße 154, 01277 Dresden Telefon: 0351 21238 30
	11.06. Weinböhla/ 1. TC Weinböhla 1994 (U 10, U 12, U 15, U 18) > Thorsten Garbers	Kreissportbund Meißen e. V. Hafenstraße 51, 01662 Meißen Telefon: 03521 798455 0
	11./12.06. Sebnitz/BSV 68 Sebnitz, Abt. Tennis (U 15, U 18) > Tino Kayser	KSB Sächsische Schweiz- Osterzgebirge e. V. Gartenstraße 24, 01796 Pirna Telefon: 03501 49190 0
	11./12.06. Ottendorf-Okrilla/TC Rödertal > Jonas Bovelet	KSB Landkreis Bautzen e. V. Postplatz 3, 02625 Bautzen Telefon: 03591 27063 0
	11.06. Görlitz/TV Gelb-Weiß Görlitz (U 14, U 18) > Dr. Helmut Stahr, Andreas Fietze	Oberlausitzer KSB e. V. Käthe-Kollwitz-Straße 22, 02827 Görlitz Telefon: 03581 75008 0
BEZIRK CHEMNITZ	12.06. Chemnitz/Chemnitzer TC Küchwald (U 12, U 18) > Ronald Kraatz, Daniel Lermann	Stadtsportbund Chemnitz e. V. Reichenhainer Straße 154, 09125 Chemnitz Telefon: 0371 495000 40
	18.06. TV Brand-Erbisdorf 92	KSB Mittelsachsen e. V. Karl-Kegel-Straße 75, 09599 Freiberg Telefon: 03731 16333 40
	11.06. Olbernhau/Olbernhauer TC (U 10 – U 18) „Erzgebirgsspiele“ > Burkhard Wiener	KSB Erzgebirge e. V. Adam-Ries-Straße 16, 09456 Annaberg-Buchholz Telefon: 03733 145 430
	18./19.06. Plauen/TC Plauen „Vogtlandspiele“ > Frank Beckert	Kreissportbund Vogtland e. V. Schenkendorfstraße 14, 08525 Plauen Telefon: 03741 40411 0
	10.06. Zwickau/TC Sachsenring Zwickau > Thorsten Huber	Kreissportbund Zwickau e. V. Stiftstraße 11, 08056 Zwickau Telefon: 0375 818911 0

23. Ski- und Tennis-Meisterschaft erneut abgesagt

Anfang Dezember 2021 musste erneut schweren Herzens die 23. Ski- und Tennis-Meisterschaft für Januar 2022 abgesagt werden. Es war wieder vorauszusehen, dass die vierte Welle der Pandemie keine andere Entscheidung zuließ, zumal schon getätigte Hotelbuchungen noch kostenlos storniert werden mussten.



2019 wurde zum bisher letzten Mal ein Riesenslalomlauf ausgetragen. 2020 musste gebault werden und 2021 und 2022 verhinderte die Pandemie eine Durchführung. Foto: Frank Liebich

Nun hoffen wir, dass die 23. Meisterschaft im dritten Anlauf im Januar 2023 zustande kommt. Im September 2022 werden dann erneut die aktuellen Unterlagen auf der STV-Homepage zur Verfügung gestellt.

Die neuen Meisterschaftstermine werden wie folgt festgelegt:

Wunschtermin: 20.-22. Januar 2023
Ausweichtermin: 13.-15. Januar 2023.

Frank Liebich
und das gesamte Organisationsteam

Die Tabelle links enthält die geplanten Spieltermine für das erste Halbjahr 2022 – Sächsischer Tennis Verband e. V. Vereinsentwicklung, Stand 18.02.2022, Änderungen vorbehalten

Gesamtkoordinierung
Landessportbund Sachsen e. V.
Goyastraße 2d, 04105 Leipzig
Telefon: 0341 21631 0

DTB-Ranglistenturniere

Michael Malkin trumpsft bei bislang einmaliger Turnierserie in Dresden auf, Lorena Schädel gelingt dreifacher Erfolg



1

In der Pappritzer Tennishalle des Sportpark Dresden fand im Februar eine in Sachsen bislang einmalige Turnierserie statt. Innerhalb von nur neun Tagen wurden mit den 3. Elbflorenz Open, dem 2. Dresdner-Silvester-Cup und den 2. Pappritz Open gleich drei DTB-Ranglistenturniere an einem Ort ausgetragen. Die Idee dazu hatte Jeremy Puth. Denn nachdem zwei der Turniere von jeher für das dritte und vierte Februarwochenende angedacht waren und zum eigentlich geplanten Termin des Silvester-Cups aufgrund der angespannten Coronalage nicht gespielt werden konnte, schlug er vor, das Turnier zwischen den beiden anderen nachzuholen. Gleich mehrere Spielerinnen und Spieler nutzten die sich bietende Gelegenheit und spielten zwei oder sogar alle drei Turniere der Serie. Und diejenigen, die von weiter her nach Dresden kamen, verbanden ihre Turnierteilnahmen mit dem ausgiebigen Erkunden der Stadt.

Zu den erfolgreichsten Akteuren der Serie wurden Lorena Schädel (TC Oberstenfeld, Baden-Württemberg) sowie



2

Erik Schießl (SC Uttenreuth, Bayern) und Michael Malkin (TC Blau-Weiß Dresden-Blasewitz). Lorena Schädel ging bei allen drei Damenkonkurrenzen topgesetzt ins Rennen und wurde ihrer Favoritenrolle in jeder Hinsicht gerecht. Sie erspielte alle drei Titel. Erik Schießl ließ zwar den Auftakt der Serie aus, überzeugte aber im Anschluss und sicherte sich die Siege beim Silvester-Cup und den Pappritz Open. In den Finals setzte er sich dabei jeweils gegen Michael Malkin durch. Michael erreichte zudem bei den 3. Elbflorenz Open das Halbfinale. Auch wenn dem jungen Blasewitzer ein Turniersieg verwehrt blieb, ist sein Abschneiden ein toller Erfolg.

3. Elbflorenz Open: Lorena Schädel und Theodor Passenheim siegen

Die diesjährige Damenkonkurrenz der Elbflorenz Open (Kategorie A-7, Herren Kategorie A-6) dominierte Topfavoritin Lorena Schädel (DTB-Rang 129) klar. Nach einem 6:2, 6:0-Erfolg über die sächsische Nachwuchshoffnung Lavinia-Ma-

ria Nitzsche (TC Blau-Weiß Dresden-Blasewitz) im Viertelfinale, schlug sie im Halbfinale Maria Reinmüller (Erfurter TC Rot-Weiß) ebenso glatt und ließ auch ihrer an Position zwei gesetzten Finalgegnerin Sofiya Afandieva (PTC „Rot-Weiß“ Potsdam), die nach einem kräftezehrenden Halbfinale leicht gehandicapt ins Spiel gegangen war, beim 6:1, 6:0 keine Chance. Neben Lavinia-Maria Nitzsche erreichte auch ihre Vereinskameradin Jule Christiane Belger das Viertelfinale.

Deutlich mehr kämpfen musste Theodor Passenheim (PTC „Rot-Weiß“ Potsdam), ehe er sich nach dem 3:6, 6:1, 10:7-Erfolg über den favorisierten Luca Hesselmann (TV Fürth 1860) über den Turniersieg freuen konnte. Dabei hatte er im entscheidenden Match-Tiebreak schon beinahe aussichtslos zurückgelegen, ehe er diesen mit einer konzentrierten Leistung noch drehen und das Finale für sich entscheiden konnte. Als bester Sachse erreichte Michael Malkin das Halbfinale. Auf dem Weg dahin schlug er im Viertelfinale unter anderem den an Position zwei gesetzten amtierenden sächsischen Landesmeister Fynn Sieckmann (TC Blau-Weiß Dresden-Blasewitz) in einem engen Zweisatzmatch. Und auch im Halbfinale gegen Luca Hesselmann lag Michael lange Zeit in Führung, ehe er sich schließlich noch mit 6:2, 3:6, 7:10 geschlagen geben musste. Neben Michael Malkin und Fynn Sieckmann erreichte Florian Daffner (TC RC Sport Leipzig) das Viertelfinale, wo er gegen den späteren Turniersieger unterlag.

2. Dresdner-Silvester-Cup: Favoriten setzen sich durch

Nach nur einem Tag Turnierpause wurde beim 2. Dresdner-Silvester-Cup (Ka-

tegorie A-7) erneut um Spiel, Satz und Sieg und die damit verbundenen Ranglistenpunkte gekämpft. Und abermals war Lorena Schädel nicht zu schlagen. Nach einem ungefährdeten Auftakt-sieg schlug sie im Halbfinale wie zu Wochenbeginn Maria Reinmüller und traf im Endspiel auf Indira Schmerling (TC Blau-Weiß Halle). In den entscheidenden Momenten eines engen Matches agierte Lorena Schädel konstanter und freute sich nach dem 6:4, 7:5-Erfolg über ihren zweiten Turniersieg. Die drei gestarteten sächsischen Spielerinnen hatten in dem kleinen, aber gut besetzten Feld einen schweren Stand. Lavinia-Maria Nitzsche unterlag gleich zum Auftakt der späteren Finalistin in zwei Sätzen, gewann aber im Anschluss die Nebenrunde durch einen 6:2, 6:1-Finalsieg über Emily Roß (SV Zehlendorfer Wespen 1911).

In der Herrenkonkurrenz waren die vier gesetzten Spieler im Halbfinale unter sich. Der diesmal an Position eins gesetzte Erik Schießl spielte gegen Tom Varzandeh (TC Sandanger) und zog durch einen 7:6, 6:2-Erfolg ins Endspiel ein. Das zweite Halbfinale war eine rein Dresdner Angelegenheit, denn Michael Malkin traf auf Marc-Robert Szelig (SV Dresden Mitte 1950). Während sich bei Marc-Robert Szelig die fehlende Spielpraxis der letzten Monate bemerkbar machte, unterstrich Michael seine bereits zum Start der Turnierserie gezeigte Form und zog ungefährdet mit 6:2, 6:1 ins Endspiel ein. Auch dort bot er dem in der deutschen Rangliste fast 200 Plätze vor ihm gereihten Erik Schießl ein spannendes Match. Beim Stande von 2:5 im zweiten Satz wehrte Michael mehrere Matchbälle ab, konnte aber im Anschluss bei 4:5 und eigenem Aufschlag nicht ausgleichen und musste sich schließlich mit 4:6, 4:6 geschlagen bekennen.

2. Pappritz Open: Drei Dresdner im Halbfinale

Mit 32 Herren und 22 Damen, davon 28 Aktive der aktuellen deutschen Rangliste, waren die 2. Pappritz Open (Kategorie A-6) das gemessen an Teil-



nehmerzahl und Qualität bestbesetzte Turnier der Serie. Besonders aus Sicht der sächsischen Herren wurde es ein voller Erfolg. Denn dass drei Dresdner das Halbfinale erreichen würden, war zu Turnierbeginn nicht zu erwarten und gab Anlass zur Freude.

Michael Malkin setzte mit seinem erneuten Endspieleinzug ein weiteres Ausrufezeichen. Hier bot er Erik Schießl wie schon vier Tage zuvor einen großen Kampf. Am Ende gewann mit Erik Schießl der konstantere Spieler mit 6:3, 2:6, 10:4 und holte seinen zweiten Titel in Dresden. Michael Malkin ging auf dem Weg ins Finale gleich dreimal über die volle Distanz von drei Sätzen. So auch im Halbfinale beim 4:6, 6:1, 10:7 gegen den etwas überraschend so weit gekommenen Felix Neumeister (Sportpark Dresden). Auch Felix Neumeister spielte es sehr gutes Turnier, hatte er doch in den Runden zuvor unter anderem mit Florian Daffner und Marc-Robert Szelig zwei weitere sächsische Spitzenspieler aus dem Turnier geworfen. Neben Michael Malkin und Felix Neumeister dritter Dresdner Halbfinalist war Fynn Sieckmann. Er blieb bis in die Vorrundrunde ohne Satzverlust, musste sich dort jedoch dem späteren Turniersieger in zwei Sätzen geschlagen geben.

Bei den Damen triumphierte die topgesetzte Lorena Schädel auch zum Abschluss der Turnierserie. Anders als bei den Turnieren zuvor, musste sie diesmal im mit 14 Ranglistenspielerinnen stark besetzten Damenfeld jedoch mehr kämpfen und im Halbfinale und Finale



1 | Michael Malkin. 2 | Lorena Schädel. 3 | Erik Schießl.
4 | Siegerehrung der Herren bei den 2. Pappritz Open mit Felix Neumeister, Erik Schießl, Michael Malkin und Fynn Sieckmann (von links). Alle Fotos: Antonia Preißler-Szelig

erstmal in Dresden über die volle Distanz gehen. So gewann sie gegen die junge Berlinerinnen Sonja Zhenikhova (TK Blau-Gold Steglitz) in der Vorrundrunde mit 6:3, 3:6, 10:5 und in einem bis zuletzt spannenden, hochklassigen Finale gegen Michele Adamczewska (LTC „Rot-Weiß“ Berlin) mit 7:6, 6:7, 10:7. Von den sechs gestarteten sächsischen Damen konnte lediglich Marie Hubricht (Sportpark Dresden) ihr erstes Spiel im Hauptfeld gewinnen, war im Achtelfinale gegen Sonja Zhenikhova jedoch chancenlos.

Nach Abschluss der Serie zeigte sich Jeremy Puth sehr zufrieden. „Ich freue mich, dass das Experiment der Turnierserie so gut angenommen wurde und alle drei Turniere stattgefunden haben. Natürlich hätte ich mir beim 2. Dresdner-Silvester-Cup ein paar mehr Meldungen, gerade auch von unseren sächsischen Spielerinnen und Spielern, gewünscht. Aber angesichts des Termins inmitten der Woche sowie der Schulferien und der Prüfungszeit der Studierenden, sind wir zufrieden. Wir haben bei allen drei Turnieren spannende Matches und sehr gutes Tennis gesehen. Sportliches Highlight waren natürlich die 2. Pappritz Open, gerade auch aus sächsischer Sicht.“ Schließlich bedankte sich Jeremy Puth bei allen Spielerinnen und Spielern für ihre Teilnahme, beim Sportpark Dresden für die große Unterstützung rund um Halle und Turnierausrüstung und bei Karsten Tänzer als STV-Referent für Regelkunde und Schiedsrichterwesen, der ihn vor Ort unterstützte.

Antonia Preißler-Szelig

Spontane Tagesturnier-Reihe in Löbau nach dem „Tennis-Neustart“

Weil nach der coronabedingten Zwangspause die Sehnsucht der sächsischen Spielerinnen und Spieler nach dem Tennissport groß war, organisierte Laure Teillet spontan und kurzfristig eine LK-Tagesturnier-Reihe in Ostsachsen, bei der insgesamt acht Einzel- und Doppelkonkurrenzen auf den drei Teppichplätzen ausgetragen wurden. Und dieses Engagement wurde belohnt, denn an beiden Turnierwochenenden schlugen zusammen 48 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus 18 verschiedenen (nieder)sächsischen Vereinen in Löbau auf. Ganz besonders freute sich die Organisatorin darüber, neben „klassischen“ Konkurrenzen auch ein „Herren 65“-Feld, welches eher als „Herren 70+“ gespielt wurde, ausgetragen zu haben, denn wie viele andere wünscht auch sie sich, in diesem Alter noch so fit zu sein und Turniere spielen zu können. Zwei Siege in zwei Spielen feierten bei den Aktiven Damen Marie Hubricht (Freiberger HTC), bei den Damen 30 Kathleen Teichmann (SV TuR Dresden) und Katja



Teilnehmerinnen und Teilnehmer des ersten Gelb-Weiß-Löbauer Tagesturniers in diesem Jahr. Foto: Laure Teillet

Balvin (TV Gelb-Weiß Görlitz) und in den Doppelkonkurrenzen die Paare Katja Balvin/Antje Fielitz sowie sogar zweimal Katarzyna Mai/Nathalie Schwarze (alle TV Gelb-Weiß Görlitz). Bei den Herren gelang dies zudem Niklas Figge (SV Arnum), Michael Bittner (BSG Löbau), Hans-Christian Zehl (Chemnitzer TC Küchwald) und Arne Przykalla (TV Gelb-Weiß Görlitz) sowie last but not least Dietmar Bleil (1. TC Waldheim) bei den Herren 65. Herzlichen Glückwunsch!

Am Rande der Plätze freuten sich alle einmal mehr über die leckere Verpflegung von Gabi und Andreas in der Halle. Vielen Dank dafür! Laure Teillet (DTB B-OSR), die wie immer von der familiären Stimmung und dem Fairplay auf den Plätzen sehr angetan war, plant im nächsten Winter erneut Turniere in Löbau. Bis dahin lädt sie alle bisherigen und neuen Spielerinnen und Spieler zu den von ihr organisierten Sommerturnieren in Kreischa und Görlitz ein.

Laure Teillet, Antonia Preißler-Szelig

Drei Herren bei 3. TLZ Hallen LK-Tagesturnier nicht zu schlagen

Am Samstag, dem 19. Februar, fand das dritte von insgesamt vier in diesem Winter geplanten LK-Tagesturnieren im Tennisleistungszentrum Espenhain statt. Während die Herrenfelder der vorherigen Auflagen stets großen Zuspruch fanden, wurde die größtmögliche Teilnehmerzahl diesmal ferienbedingt nicht erreicht. Die Damenkonkurrenz musste aufgrund zu geringer Meldezahlen abgesagt werden. Dennoch trugen 14 Teilnehmer aus Sachsen und Thüringen im Kampf um wertvolle Leistungsklassenpunkte spannende und knappe Matches gegeneinander aus. Drei Herren waren gleich doppelt erfolgreich und gewannen ihre beiden Begegnungen an einem

Turniertag: Steffen Dobmaier (Bornaer TC 2011), Till Rocktäschel (USV Jena) und Götz Gotthardt (TLZ Espenhain). Dazu einen herzlichen Glückwunsch!

Auch abseits der Plätze zeigten sich alle Teilnehmer einmal mehr sehr zufrieden mit der tollen Vierfeld-Halle und den Loungebereichen zum Verweilen zwischen den Spielen. Mit der LK-Tagesturnierserie möchten die Verantwortlichen des Tennisleistungszentrums Espenhain neben den DTB-Ranglistenturnieren auch allen motivierten Spielern aus dem Freizeitbereich ein attraktives Turnierangebot schaffen. Zukünftig sollen LK-Turniere in Sommer und Winter fester Bestandteil des Espenhainer



Auch in den Spielpausen lässt sich das Geschehen auf den Plätzen der Espenhainer Tennishalle bestens verfolgen. Foto: Tim Wittig

Turnierkalenders werden. Das letzte LK-Tagesturnier dieses Winters fand am letzten Februarsamstag statt.

Tim Wittig, Antonia Preißler-Szelig

5. TLZ Winter-Circuit: Aliaksandr Bulitski und Clara-Marie Schön triumphieren

Die hochklassigsten sächsischen Turniere fanden in der abgelaufenen Wintersaison im Tennisleistungszentrum Espenhain statt. Denn der 4., 5. und 6. TLZ Winter-Circuit (letzterer nach Redaktionsschluss dieses Hefts) wurden bei den Herren jeweils mit Kategorie A-4 ausgespielt. Damit verbunden sind eine beträchtliche Anzahl an Punkten für die deutsche Rangliste und ein entsprechendes Preisgeld. Beim 5. TLZ Winter-Circuit im Februar spielten Damen (Kategorie A-6) und Herren um ein Gesamtpreisgeld in Höhe von 3.250 Euro. Entsprechend gut besetzt war insbesondere die Herrenkonkurrenz. Unter den 51 gemeldeten Aktiven befanden sich nicht weniger als 31 Spieler der aktuellen deutschen Rangliste, drei davon gehören sogar zu den Top 100. Im Feld der 16 Damen schlugen zwölf Ranglistenspielerinnen auf. In die Siegerlisten trugen sich Clara-Marie Schön (TC Blau-Weiß Dresden-Blasewitz) und Aliaksandr Bulitski (TLZ Espenhain) ein.

Nach spannenden Auseinandersetzungen standen sich in den Finals jeweils die beiden topgesetzten Spieler bzw. Spielerinnen gegenüber. Aliaksandr Bulitski (DTB-Rang 70) ging als Topfavorit ins Turnier und gab bis zum Finale keinen einzigen Satz ab. Dort traf er auf den an Position zwei gesetzten Thüringer Michel Hopp (Erfurter TC Rot-Weiß, DTB-Rang 97), der zuvor zweimal über die volle Distanz gehen musste. Im Endspiel erwischte Michel Hopp den besseren Start und führte schon mit 5:2, ehe Aliaksandr Bulitski den Satz dank einer deutlichen Leistungssteigerung drehte und mit 7:5 für sich entscheiden konnte. Auch Durchgang zwei blieb umkämpft und hochklassig. Letztlich behielt mit Aliaksandr Bulitski der etwas konstantere Spieler mit 6:4 die Oberhand. Damit sicherte er sich 593 Ranglistenpunkte und einen echten Heimsieg, denn Aliaksandr Bulitski spielt seit der Ver-



1 | Aliaksandr Bulitski. 2 | Clara-Marie Schön. 3 | Michel Hopp. Alle Fotos: Maks Yasinski

einsgründung in Espenhain, wo er auch als Trainer arbeitet.

Clara-Marie Schön (DTB-Rang 153) wiederholte bei den Damen ihren Erfolg vom 4. TLZ Winter-Circuit im Oktober. Dabei war ihr neuerlicher Triumph keineswegs selbstverständlich, denn ihre topgesetzte Finalgegnerin Elisabeth Junge-Ilges (Erfurter TC Rot-Weiß, DTB-Rang 100) ist in der deutschen Rangliste mehr als 50 Plätze vor ihr platziert und spielte sich mit drei glatten Zweisatzsiegen ins Endspiel. Clara-Marie Schön musste nach einem klaren Auftaktsieg gegen Jasmin Fleischer (VTC 1892 Reichenbach) im Viertelfinale gegen die gleichaltrige, stark aufspielende Jolie Abendroth (TV Nordwest Rostock) beim 6:4, 5:7, 10:5 mächtig kämpfen, um in die Vorrundrunde einzuziehen. Dort traf sie auf die für Grün-Weiß Gifhorn spielende Leipzigerin Helene Sommer, die beim Stande von 5:0 für Clara-Marie Schön verletzt aufgeben musste. Im Endspiel zeigte Clara-Marie Schön eine sehr gute, konzentrierte Leistung und belohnte sich nach dem 6:1, 6:4 gegen die favorisierte Thüringerin mit dem Turniererfolg und immerhin 263 Ranglistenpunkten.

Neben Aliaksandr Bulitski gehörten dem 48er-Hauptfeld zwölf weitere säch-

sische Herren an. Unter ihnen erreichten Georg Albrecht (TC RC Sport Leipzig) und Michael Malkin (TC Blau-Weiß Dresden-Blasewitz) mit jeweils zwei Siegen das Achtelfinale. Hier unterlag Georg Albrecht dem späteren Titelträger, Michael Malkin schied gegen den an Position vier gesetzten Karlo Cubelic (TC GW Paderborn) aus. Auch die Nebenrundenfolge blieben durch Jasmin Fleischer (VTC 1892 Reichenbach) und Paul-Armin Albrecht (Chemnitzer TC Küchwald) in Sachsen.

Bei Turnierende freute sich der verantwortliche Oberschiedsrichter und Sportwart des TLZ Espenhain, Tim Wittig, über den reibungslosen Ablauf. Für die Veranstalter, aber auch das sächsische Tennis insgesamt, war das Turnier nicht zuletzt durch den Heimsieg von Aliaksandr Bulitski und den Triumph von Clara-Marie Schön ein großer Erfolg. Zudem zeigten sich alle Aktiven einmal mehr begeistert von der wunderschönen Espenhainer Tennisanlage und der gastronomischen Versorgung. Ein herzlicher Dank der Turnierverantwortlichen gilt zudem der Firma ITG Systems IT-Solution GmbH mit Geschäftsführer Werner Hüller für das finanzielle Engagement im Rahmen des Turniersponsorings.

Antonia Preißler-Szelig, Tim Wittig

DUNLOP



SPIN SERIES > SX300 TOUR // SX300 // SX300 LS // SX300 LITE // SX600

PATRICK MOURATOGLU

SX SPIN GENERATION

DUNLOPSPORTS.COM

